Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.



Tabellen · Grafiken · Karten

Serviceteil zum Naturgefahrenreport 2021

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Inhalt

Einleitung 04

Übersicht

Schäden durch Naturgefahren 2020 auf einen Blick 05
Zeitreihe Naturgefahrenschäden 05
Sachversicherung + Kfz: Schätzung Schadenaufwand Naturgefahren 06
Sachversicherung + Kfz: Die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in Deutschland 06



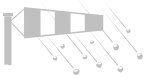
Autokasko: Sturm/Hagel/Blitz

Voll- und Teilkasko: Monatlicher Verlauf des Schadenaufwandes 2011–2020 07
Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden / Schadenaufwand 1973–2020 07
Voll- und Teilkasko: Schadenhäufigkeit / Schadenbedarf 1973–2020 07
Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadenhäufigkeit, Schadenbedarf 1973–2020 08
Vollkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 2000–2020 09
Teilkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 2000–2020 09
Voll- und Teilkasko: Schadenaufwand Sturm/Hagel/Blitz 2020 09
Voll- und Teilkasko: Die Jahre mit den stärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignissen seit 1973 10
Voll- und Teilkasko: Die zehn schadenträchtigsten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2020 10
Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2020 11
Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 2020 12
Voll- und Teilkasko: Sturm/Hagel/Blitz – Regionale Abweichungen von der durchschnittlichen Schadenhäufigkeit 1984–2020 13



Sachversicherung: Naturgefahren

Sachversicherung: Die teuersten Ereignisse 1997–2021 14
Sachversicherung: Schadenaufwand Sturm/Hagel und weitere Naturgefahren 2020 je Bundesland 15
Wohngebäudeversicherung – Naturgefahren: Schadenaufwand 2011–2020 nach Monaten 16
Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand nach Gefahren 2002–2020 16



Sachversicherung: Sturm/Hagel

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2011–2020 nach Monaten 17
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2020 nach Monaten 17
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden/Schadenaufwand 1976–2020 18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz/Schadenhäufigkeit 1970–2020 18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt 1976–2020 18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadensatz, Schadenhäufigkeit 1976–2020 19
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz [Promille] je Bundesland 2010–2019 20
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2010–2019 20
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2010–2019 20
Sturm/Hagel in der Sachversicherung nach Segmenten 21
Sturm/Hagel: Anteil Segmente in Prozent in der Sachversicherung 21
Sachversicherung: Die stärksten Sturm- und Hagelereignisse 2000–2021 22
Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2019 23
Sachversicherung: Sturm/Hagel – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus 28
Sachversicherung: Großschäden Sturm/Hagel ab 2013 29

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2011–2020 nach Monaten 30
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2020 nach Monaten 30
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz 1999–2020 31
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 1999–2020 31
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt 1999–2020 31
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz, Schadenaufwand, Schadendurchschnitt 1999–2020 32
Sachversicherung: Gefährdung durch Erdbeben 32
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz je Bundesland 2010–2019 33
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenhäufigkeit je Bundesland 2010–2019 33
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt je Bundesland2010–2019 33
Wohngebäudeversicherung – Starkregen: Schadensatz je Bundesland 2010–2019 34
Wohngebäudeversicherung – Starkregen: Schadenhäufigkeit je Bundesland 2010–2019 34
Wohngebäudeversicherung – Starkregen: Schadendurchschnitt je Bundesland2010–2019 34
Wohngebäude-Starkregen: Zahl der Schäden und Schadenaufwand 35
Wohngebäude-Starkregen: jährliche Schadenhäufigkeit je Kreis 2002–2019 35
Sachversicherung: Die stärksten Ereignisse durch weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2021 36
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2019 37
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus 41
Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2021 42
Weitere Naturgefahren (Elementar): Anteil Segmente in Prozent in der Sachversicherung 44
Wohngebäude- und Hausratversicherung: Versicherungsdichte für die Volldeckung gegen weitere Naturgefahren (Elementar) 45
Wohngebäudeversicherung - weitere Naturgefahren (Elementar) - Volldeckung 45
Erweiterter Naturgefahrenschutz (Elementar) 46
Gefährdung durch Hochwasser 47
Wohngebäude – weitere Naturgefahren (Elementar): Verteilung der Verträge auf die Gefährdungsklassen 47
Schadendurchschnitt Überschwemmung (inkl. Selbstbehalt) in Euro 47
Schadenhäufigkeit Überschwemmung in Promille 47

Sachversicherung: Blitz/Überspannung

Hausratversicherung: Zahl registrierter Erdblitze und Zahl der Feuer- und Blitzschäden 2011–2020 48
Hausratversicherung: Anzahl der Feuerschäden 2020 nach Monaten 48
Hausratversicherung: Zahl der Schäden und Schadenaufwand für Blitz und Überspannung 1998–2020 49
Hausratversicherung: Gefährdung für Blitz- und Überspannungsschäden 49

Anhang

Wie werden Schäden erfasst? 50
Glossar 51
Impressum 55

Einleitung

Der Serviceteil bündelt das Langzeitwissen der deutschen Versicherer über Naturgefahrenschäden und stellt es hier allen Interessierten zur Verfügung. Zudem dienen die statistischen Daten den Versicherern als Basis, um risikogerechten Versicherungsschutz für ihre Kunden und Kundinnen kalkulieren zu können. Das Wissen ist zugleich Grundlage für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgefahren, der Klimafolgen und der Klimaanpassung.

Der Serviceteil ergänzt die Zahlen und Fakten des Naturgefahrenreports 2021 umfangreich. Differenzierte Grafiken, Tabellen und Karten belegen die Schäden durch Naturgefahren an Gebäuden, Hausrat, Kraftfahrzeugen, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft.

Zum Teil liegen die Daten in langen Zeitreihen vor, die einen fundierten Einblick in die Schadenentwicklung der Sach- und Kfz-Versicherer geben. Zahlreiche Deutschlandkarten illustrieren die Schadenhäufigkeiten und -verteilungen von Großereignissen in der Sach- und Kfz-Versicherung.

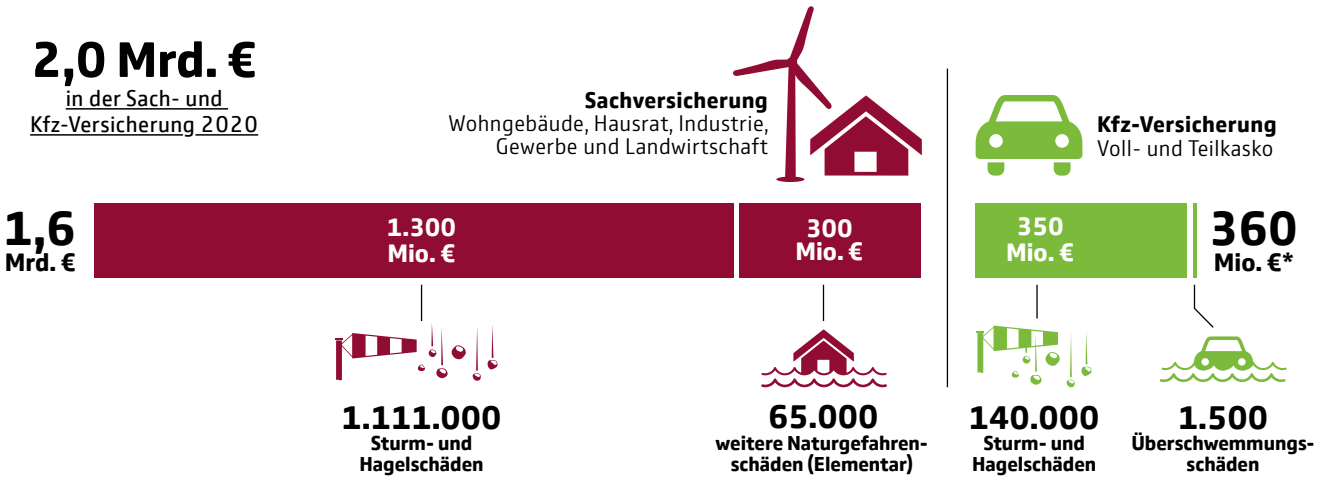
Zudem sind aktuelle Prognosen zur Schadenentwicklung durch das Unwetter Bernd im Juli dieses Jahres aufgeführt. Die Dimension dieser Sturzflut wird für die Sach- und Kfz-Versicherung eingeordnet. Hinzu kommt eine erste Schätzung der Großschäden für die Sachversicherung.

Auf Bundesländerebene sind die Schäden in der Sachversicherung differenziert nach Sturm/Hagel und weiteren Naturgefahren ausgewertet. Für Wohngebäude sind die Sturm/Hagel- und weitere Naturgefahrenschäden (Elementar) zusätzlich in langen Zeitreihen nach Bundesländern erfasst. Ergänzt werden diese Auswertungen mit den jeweiligen Versicherungsdichten. Schadensatz, -häufigkeit und -durchschnitt geben einen differenzierten Überblick über diese Naturgefahren.

Für den erweiterten Naturgefahrenschutz (Elementarschadenversicherung) ist zudem die Verteilung der Wohngebäudeschäden auf die unterschiedlichen Gefährdungsklassen erfasst. Risikozonenkarten lassen erkennen, wo die Gefahr für Erdbeben-, Blitz- und Überspannungsschäden in Deutschland am größten ist. Und sie zeigen, dass jede Region gefährdet ist.

Das detaillierte Glossar schließt die Datensammlung ab.

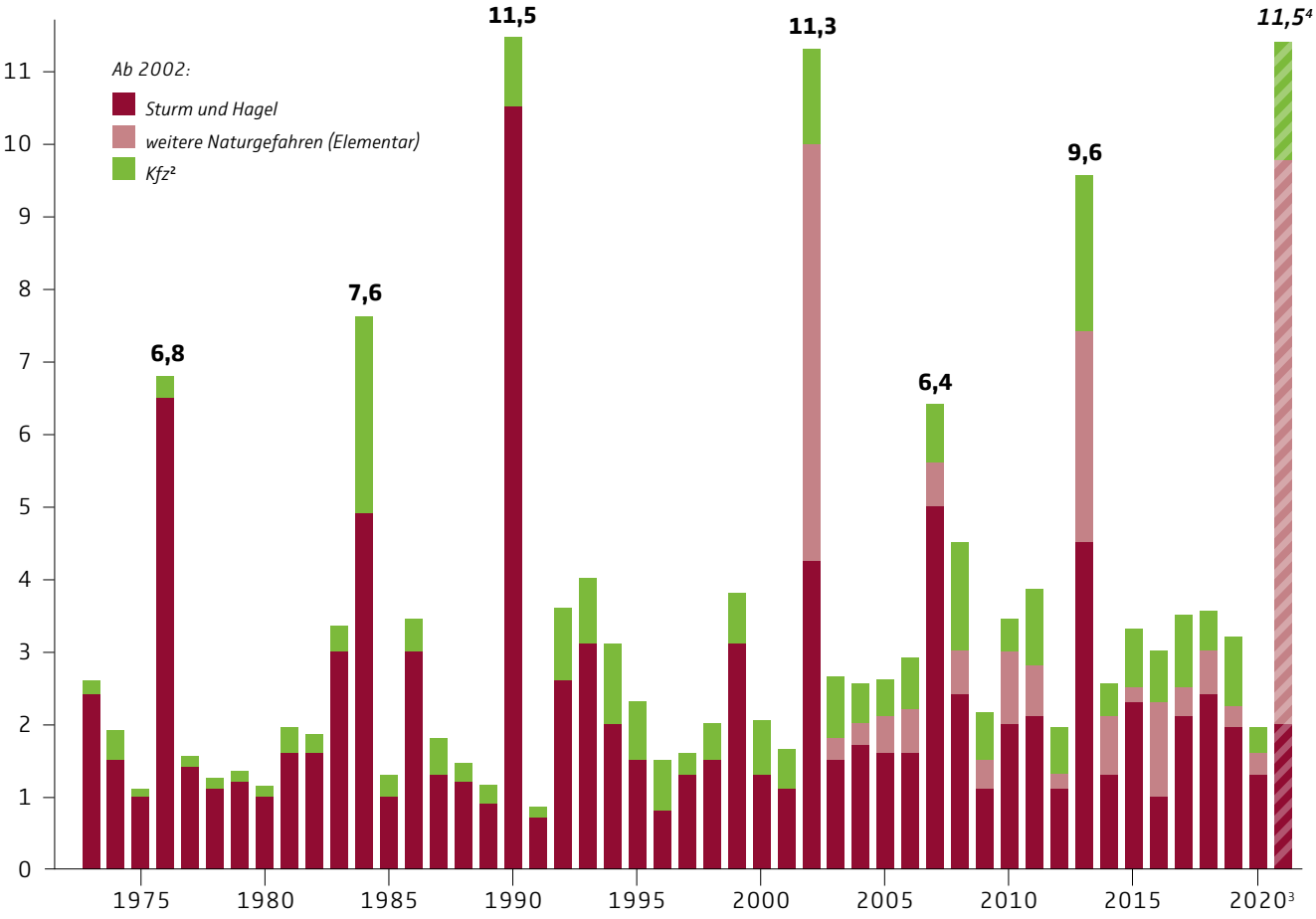
Schäden durch Naturgefahren 2020 auf einen Blick



* enthalten 6 Mio. Euro für Überschwemmungsschäden

Zeitreihe Naturgefahrenschäden

Schadenaufwand in der Sach- und Kraftfahrtversicherung in Mrd. Euro[1]



[1] Sach: Sturm/Hagel, ab 2002 auch weitere Naturgefahren (Elementar); Kfz: Sturm, Hagel, Blitz und Überschwemmung; hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020 in Mrd. Euro
[2] KfZ: Bis 1983 Meldejahrsystematik, ab 1984 Ereignisjahrsystematik
[3] vorläufig [4] Prognose, Stand August 2021

Quelle: GDV

Sachversicherung + Kfz: Schätzung Schadenaufwand Naturgefahren

Naturgefahren: Sturm/Hagel, ab 2002 auch weitere Naturgefahren (Elementar); Kfz: Sturm, Hagel, Blitz und Überschwemmung; hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020 in Mrd. Euro

Jahr	Schadenaufwand			
	Sach Naturgefahren	Sach Sturm/Hagel	Sach (Elementar)	Kfz
1973	2,4	2,4		0,2
1974	1,5	1,5		0,4
1975	1,0	1,0		0,1
1976	6,4	6,4		0,4
1977	1,4	1,4		0,2
1978	1,1	1,1		0,2
1979	1,2	1,2		0,2
1980	1,0	1,0		0,2
1981	1,6	1,6		0,4
1982	1,6	1,6		0,2
1983	3,0	3,0		0,4
1984	4,9	4,9		2,7
1985	1,0	1,0		0,3
1986	3,0	3,0		0,5
1987	1,3	1,3		0,5
1988	1,2	1,2		0,3

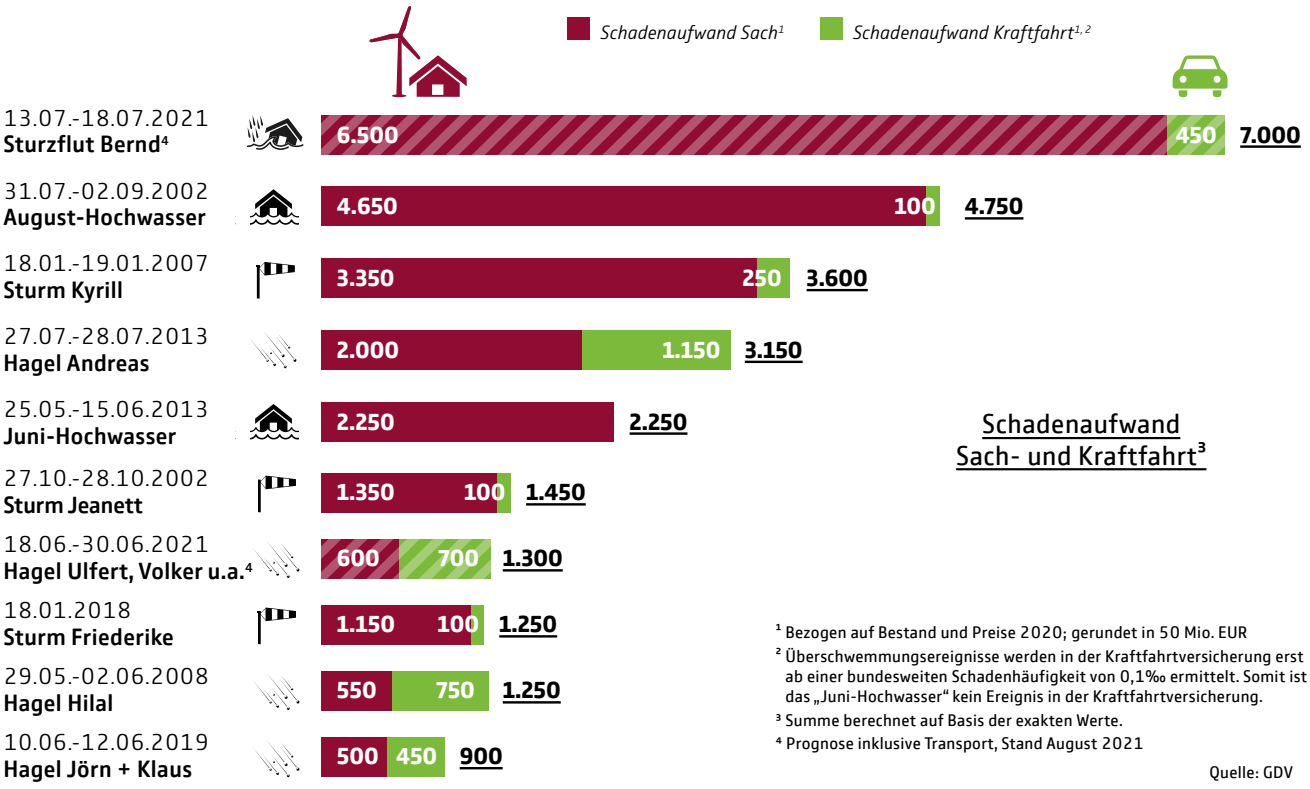
Jahr	Schadenaufwand			
	Sach Naturgefahren	Sach Sturm/Hagel	Sach (Elementar)	Kfz
1989	0,9	0,9		0,2
1990	10,5	10,5		1,0
1991	0,7	0,7		0,2
1992	2,6	2,6		1,0
1993	3,1	3,1		1,0
1994	2,0	2,0		1,1
1995	1,5	1,5		0,8
1996	0,8	0,8		0,7
1997	1,3	1,3		0,3
1998	1,5	1,5		0,5
1999	3,1	3,1		0,7
2000	1,3	1,3		0,8
2001	1,1	1,1		0,5
2002	9,9	4,2	5,7	1,4
2003	1,8	1,5	0,3	0,9
2004	2,0	1,7	0,3	0,5

Jahr	Schadenaufwand			
	Sach Naturgefahren	Sach Sturm/Hagel	Sach (Elementar)	Kfz
2005	2,1	1,6	0,5	0,5
2006	2,2	1,6	0,6	0,7
2007	5,6	5,0	0,6	0,8
2008	3,0	2,4	0,6	1,5
2009	1,5	1,1	0,4	0,7
2010	3,0	2,0	1,0	0,5
2011	2,8	2,1	0,7	1,1
2012	1,3	1,1	0,2	0,6
2013	7,4	4,5	2,9	2,2
2014	2,0	1,3	0,8	0,5
2015	2,5	2,3	0,2	0,8
2016	2,3	1,0	1,3	0,7
2017	2,5	2,1	0,4	1,0
2018	3,0	2,4	0,6	0,6
2019	2,3	2,0	0,3	1,0
*2020**	*1,6*	*1,3*	*0,3*	0,3

Quelle: GDV

Sachversicherung + Kfz: Die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in Deutschland 2002–2021

in Millionen Euro



[1] Bezogen auf Bestand und Preise 2020; gerundet in 50 Mio. EUR

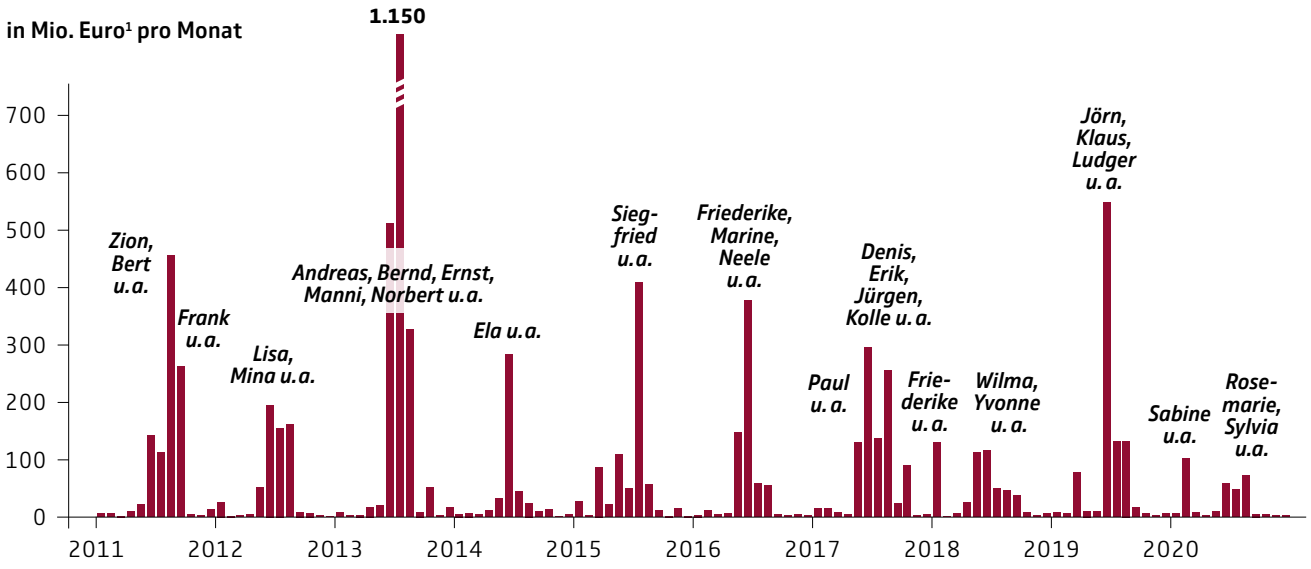
[2] Überschwemmungsereignisse werden in der Kraftfahrtversicherung erst ab einer bundesweiten Schadenhäufigkeit von 0,1‰ ermittelt. Somit ist das „Juni-Hochwasser" kein Ereignis in der Kraftfahrtversicherung.

[3] Summe berechnet auf Basis der exakten Werte.

[4] Prognose inklusive Transport, Stand August 2021

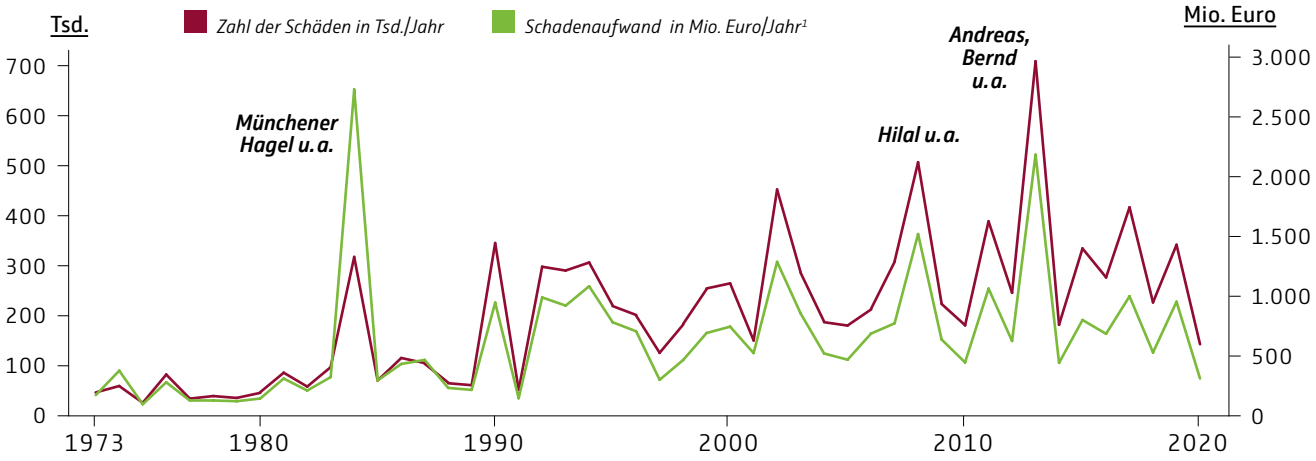
Quelle: GDV

Voll- und Teilkasko: Monatlicher Verlauf des Schadenaufwandes 2011–2020



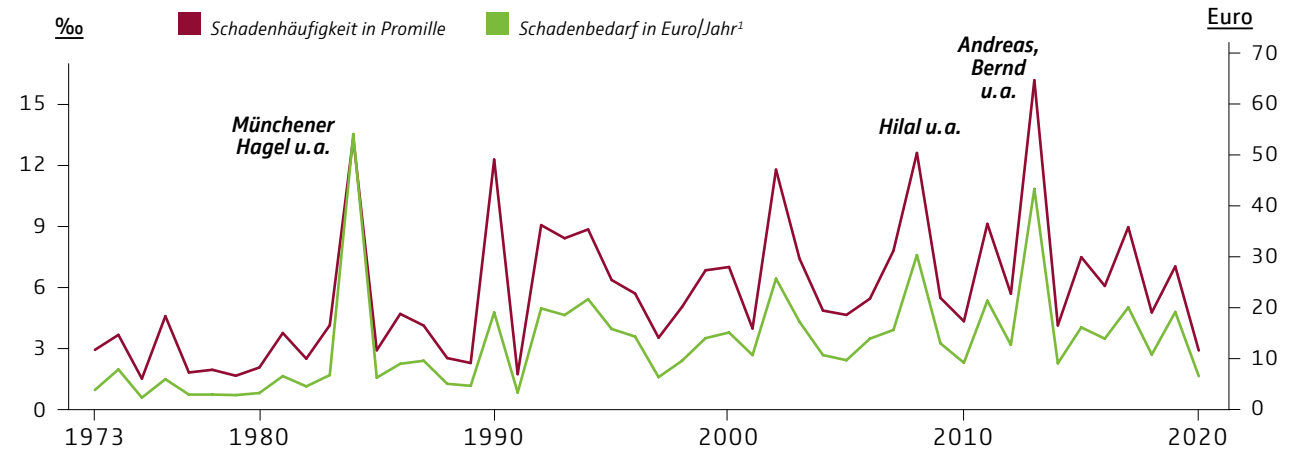
Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020

Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden / Schadenaufwand 1973–2020



Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020

Voll- und Teilkasko: Schadenhäufigkeit / Schadenbedarf 1973–2020



Quelle: GDV ¹ Hochgerechnet auf Preise von 2020

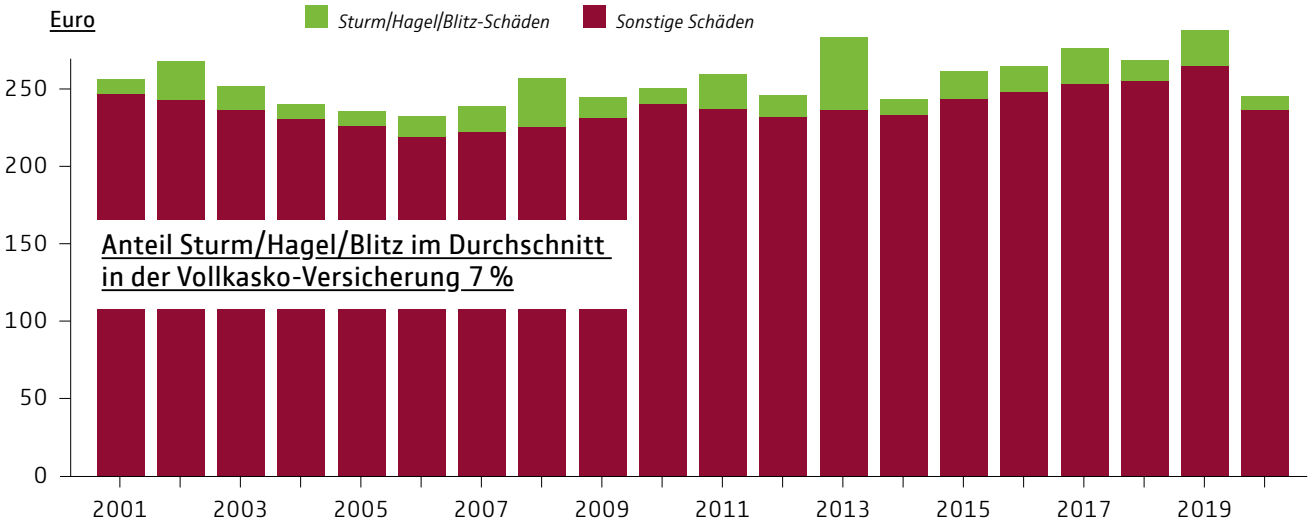
Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadenhäufigkeit, Schadenbedarf 1973–2020

Statistikjahr	Schadenanzahl in Tsd. Stück	Schadenaufwand[1] in Mio. Euro	Schadenhäufigkeit in Promille	Schadenbedarf[2] in Euro
1973	45	200	2,9	3,8
1974	60	400	3,6	7,8
1975	25	100	1,5	2,3
1976	85	300	4,5	5,9
1977	35	150	1,8	2,9
1978	40	150	1,9	2,9
1979	35	150	1,6	2,8
1980	45	150	2,0	3,2
1981	85	350	3,7	6,5
1982	60	250	2,4	4,5
1983[3]	100	350	4,1	6,7
1984[3]	315	2.700	13,2	53,7
1985	70	300	2,8	6,2
1986	115	450	4,6	8,9
1987	105	500	4,0	9,5
1988	65	250	2,5	5,0
1989	60	250	2,2	4,6
1990	345	950	12,1	18,9
1991	50	150	1,7	3,3
1992	295	1.000	8,9	19,7
1993	290	900	8,3	18,4
1994	305	1.100	8,7	21,5
1995	220	800	6,3	15,7
1996	200	700	5,6	14,2
1997	125	300	3,5	6,3
1998	180	500	5,0	9,5
1999	250	700	6,7	13,9
2000	265	750	6,9	15,0
2001	150	550	3,9	10,6
2002	450	1.300	11,6	25,5
2003	285	850	7,3	17,1
2004	185	550	4,8	10,6
2005	180	500	4,6	9,6
2006	210	700	5,4	13,8
2007	305	800	7,7	15,5
2008	505	1.500	12,5	30,1
2009	225	650	5,4	12,9
2010	180	450	4,3	9,1
2011	385	1.050	9,0	21,2
2012	245	650	5,6	12,6
2013	705	2.150	16,0	43,0
2014	180	450	4,1	9,0
2015	335	800	7,4	16,0
2016	275	700	6,0	13,8
2017	415	1.000	8,8	19,9
2018	225	550	4,7	10,7
2019	340	950	6,9	19,0
2020	140	350	2,8	6,5

[1] Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020; gerundet in 50 Mio. Euro [2] Hochgerechnet auf Preise von 2020
[3] Bis 1983 im Jahr gemeldete Schäden; ab 1984 im Jahr angefallene Schäden.

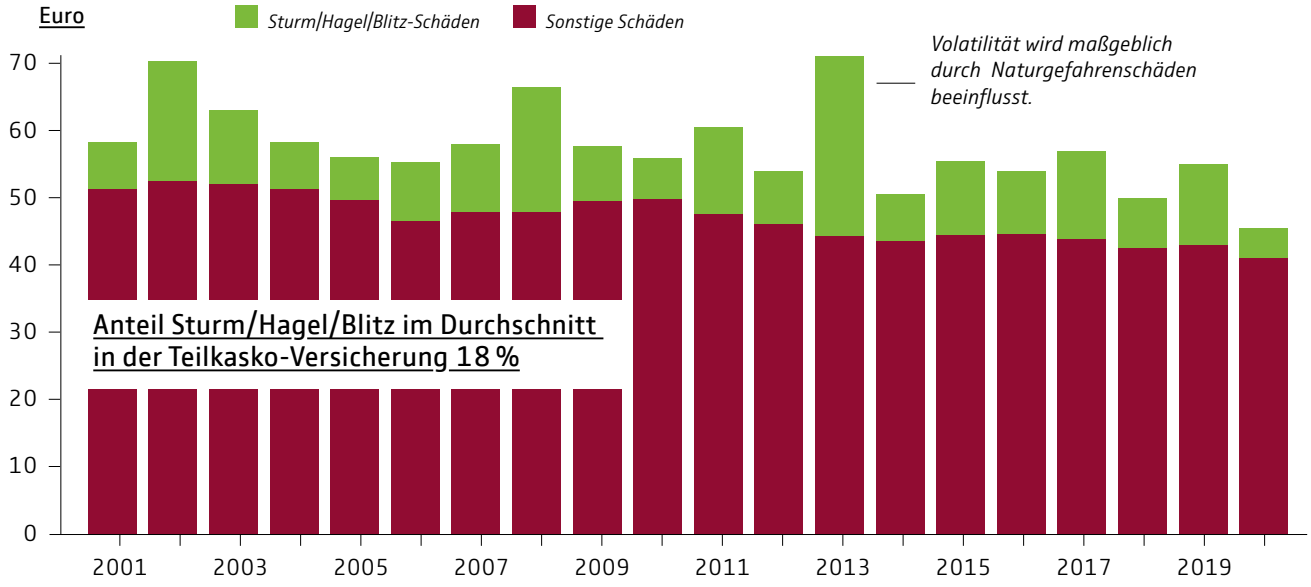
Quelle: GDV

Vollkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 2001–2020



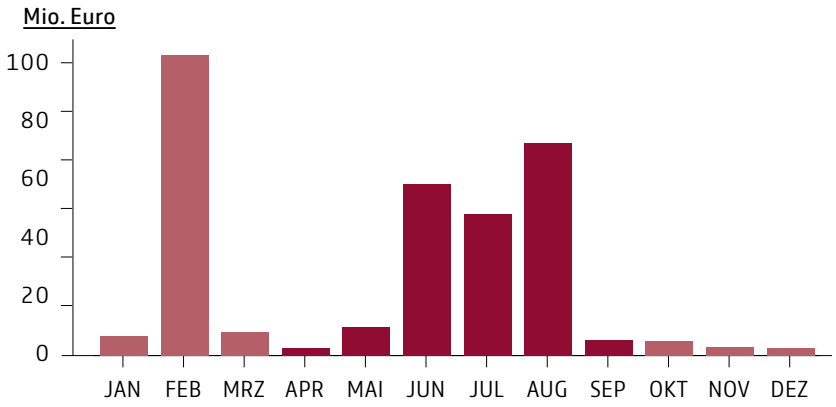
Quelle: GDV

Teilkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 2001–2020



Quelle: GDV

Voll- und Teilkasko: Schadenaufwand Sturm/Hagel/Blitz 2020



Quelle: GDV

Voll- und Teilkasko: Die Jahre mit den stärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignissen seit 1973

Jahr	Schadenaufwand[1] in Mio. Euro
1984 u.a. mit Münchener Hagelschlag	2.700
2013 u.a. mit Andreas und Bernd	2.150
2008 u.a. mit Hilal	1.500
2002 u.a. mit Jeannett	1.300
1994 u.a. mit Kölner Hagel	1.100
2011 u.a. mit Frank	1.050
2017 u.a. mit Paul	1.000
1992 u.a. mit Ismene	1.000
2019 u.a. mit Jörn und Klaus	950
1990 u.a. mit Vivian/Wiebke	950

Quelle: GDV [1] Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020; gerundet in 50 Mio. Euro

Voll- und Teilkasko: Die zehn schadenträchtigsten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984-2020

Jahr	Name (falls bekannt)	Datum	Zahl der Kasko-schäden in Tsd.	Schadenaufwand[1] in Mio. Euro
1984	Münchener Hagel	11.07.-12.07.1984	230	**2.350**
2013	Andreas und Bernd	27.07.-28.07.2013	305	**1.150**
2008	Hilal	29.05.-02.06.2008	215	**750**
1994	Kölner Hagel	04.07.-06.07.1994	140	**550**
1995		21.07.-22.07.1995	120	**500**
2013	Manni und Norbert	19.06.-20.06.2013	190	**450**
2002	Tracy	18.06.-21.06.2002	165	**450**
2019	Jörn und Klaus	10.06.-12.06.2019	120	**450**
1990	Vivian / Wiebke	26.02./28.02–01.03.1990	130	**350**
2008	Naruporn	22.06.-25.06.2008	125	**350**

Quelle: GDV [1] Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020; gerundet in 50 Mio. Euro

Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2020

Autokasko: Münchner Hagel 11.07. – 12.07.1984[3]

Schadenaufwand: 2.350 Mio. Euro[1] (ca. 86 % des SA 1984)
Schäden: 230.000



Stadt **München** am stärksten betroffen: Fast jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.

Schadenhäufigkeit: **273 ‰**

Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **4.800 Euro[2]**

[3] Ostdeutschland ohne Daten, da nicht erhoben

Quelle: GDV

Autokasko: Kölner Hagel 04.07. – 06.07.1994

Schadenaufwand: 550 Mio. Euro[1] (ca. 52 % des SA 1994)
Schäden: 140.000

Stadt **Köln** am stärksten betroffen: Jedes 9. Fahrzeug war beschädigt.

Schadenhäufigkeit: **116 ‰**

Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.800 Euro[2]**



Quelle: GDV

Autokasko: Ereignis 21.07. – 22.07.1995

Schadenaufwand: 500 Mio. Euro[1] (ca. 64 % des SA 1995)
Schäden: 120.000



Stadt **Bayreuth** am stärksten betroffen: Fast jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.

Schadenhäufigkeit: **267 ‰**

Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.900 Euro[2]**

Quelle: GDV

Autokasko: Hilal 29.05. – 02.06.2008

Schadenaufwand: 750 Mio. Euro[1] (ca. 48 % des SA 2008)
Schäden: 215.000

Stadt **Krefeld** am stärksten betroffen: Jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.

Schadenhäufigkeit: **306 ‰**

Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.700 Euro[2]**



Quelle: GDV

Autokasko: Manni & Norbert 19.06.-20.06.2013

Schadenaufwand: 450 Mio. Euro[1] (ca. 22 % des SA 2013)
Schäden: 190.000



Stadt **Hagen/ Westfalen** am stärksten betroffen: Jedes 5. Fahrzeug war beschädigt.

Schadenhäufigkeit: **219 ‰**

Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.200 Euro[2]**

Quelle: GDV

Autokasko: Andreas & Bernd 27.07. – 28.07.2013

Schadenaufwand: 1.150 Mio. Euro[1] (ca. 53 % des SA 2013)
Schäden: 305.000

Stadt **Wolfsburg** am stärksten betroffen: Jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.

Schadenhäufigkeit: **344 ‰**

Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.300 Euro[2]**



Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in Promille

- ≥ 0
- ≥ 0,2
- ≥ 1,3
- ≥ 2,6
- ≥ 5,2
- ≥ 26,1
- ≥ 52,2
- ≥ 260,9

[1] Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020

[2] Hochgerechnet auf Preise 2020

Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 2020

Autokasko: Sturmtief Sabine 09.-10.02.2020

Schadenaufwand: 80 Mio. Euro (ca. 25 % des SA 2020)
Schäden: 40.000

Passau am stärksten betroffen.

Schadenhäufigkeit: **3 ‰**

Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.000 Euro**



Quelle: GDV

Autokasko: Sturmtief Rosemarie & Sylvia 26.-27.06.2020

Schadenaufwand: 30 Mio. Euro (ca. 10 % des SA 2020)
Schäden: 10.000



Böblingen am stärksten betroffen. Jedes 50. Fahrzeug war beschädigt.

Schadenhäufigkeit: **18 ‰**

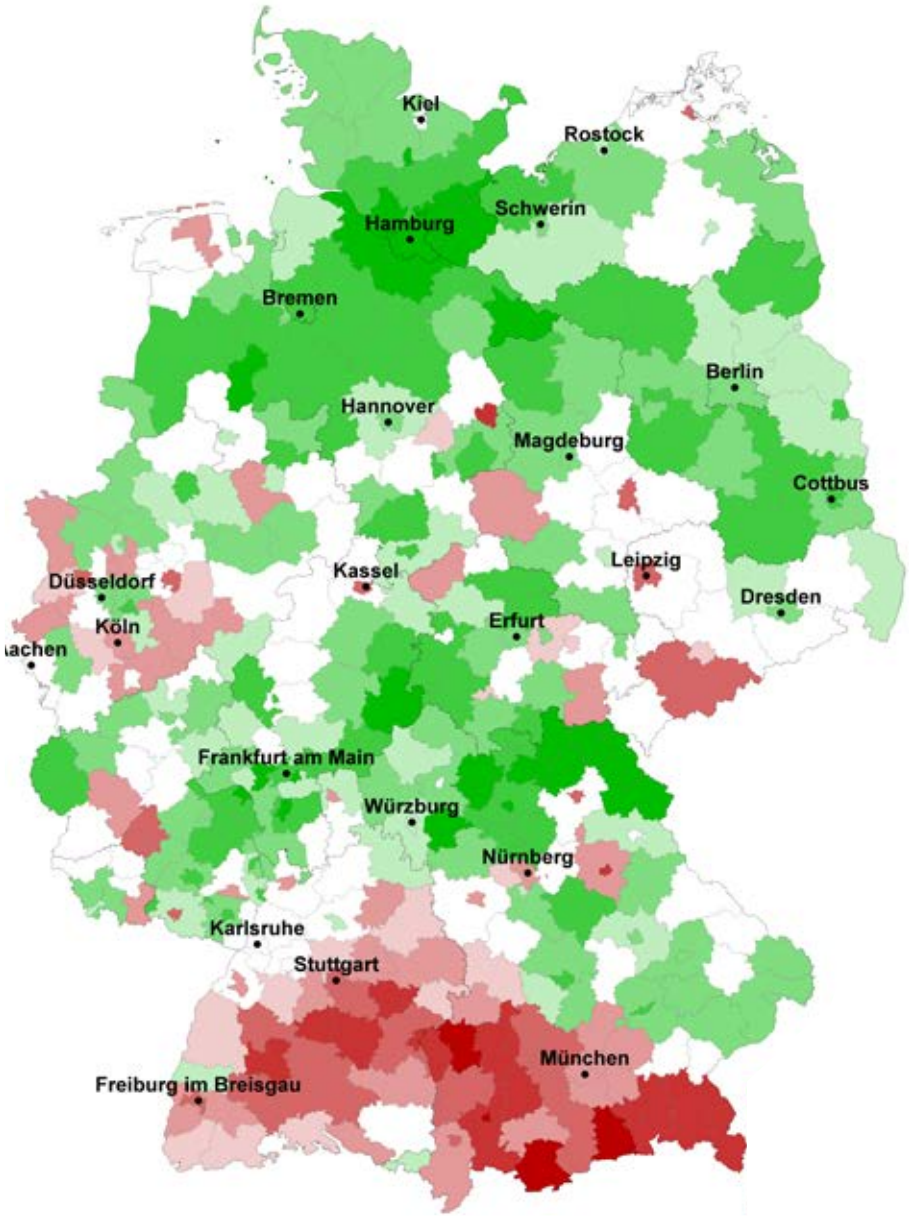
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.800 Euro**

Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in Promille

- ≥ 0
- ≥ 0,2
- ≥ 1,3
- ≥ 2,6
- ≥ 5,2
- ≥ 26,1
- ≥ 52,2
- ≥ 260,9

Voll- und Teilkasko: Sturm/Hagel/Blitz – Regionale Abweichungen von der durchschnittlichen Schadenhäufigkeit 1984–2020 (∅ ca. 6,5 Promille)



Quelle: GDV

Sachversicherung[1]: Die teuersten Ereignisse 1997-2021

nach Gefahr

Größtes Kumulereignis	Versicherungsdichte[2]	Schadendurchschnitt[3]	Größter Einzelschaden[4]	Schadenaufwand (Sach) As-if-Rechnung für Bestand und Niveau 2020 in Mio. Euro 2020
Sturzflut: Bernd (13.-18.07.2021)	49 % (VGV)[5]	n.n. €	n.n.	**6.500**[6]
Hochwasser: August-Hochwasser 2002	19 % (VGV)	13.500 €	400.000	**4.650**
Sturm: Kyrill (18.-19.01.2007)	90 % (VGV)	880 €	152.000	**3.350**
Hagel: Andreas (27.07.-28.07.2013)	92 % (VGV)	5.360 €	150.000	**2.000**
Starkregen: Elvira II (29.05.-30.05.2016)	42 % (VGV)[5]	10.300 €	600.000	**480**
Tornado: Zaza (24.05.2010)	91 % (VGV)	3.730 €	370.000	**130**
Blitz und Überspannung: Rainer (30.06.-04.07.2009)	76 % (VHV)	460 €	-	**40** (VHV)
Starkregenserie im Frühsommer 2016 (27.05.-31.07.2016)	42 % (VGV)[5]	8.700 €	703.000	**1.120**

[1] umfasst Wohngebäude, Hausrat, Gewerbe und Industrie
[2] VGV = Wohngebäudeversicherung; VHV = Hausratversicherung
[3] bei Wohngebäudeversicherung
[4] an einem Einfamilienhaus mit einer Versicherungssumme bis 500.000 Euro
[5] inkl. reiner Starkregenverträge
[6] Prognose, Stand August 2021

Quelle: GDV

Sachversicherung: Schadenaufwand Sturm/Hagel und weitere Naturgefahren 2020 je Bundesland in Mio. Euro

in Millionen Euro

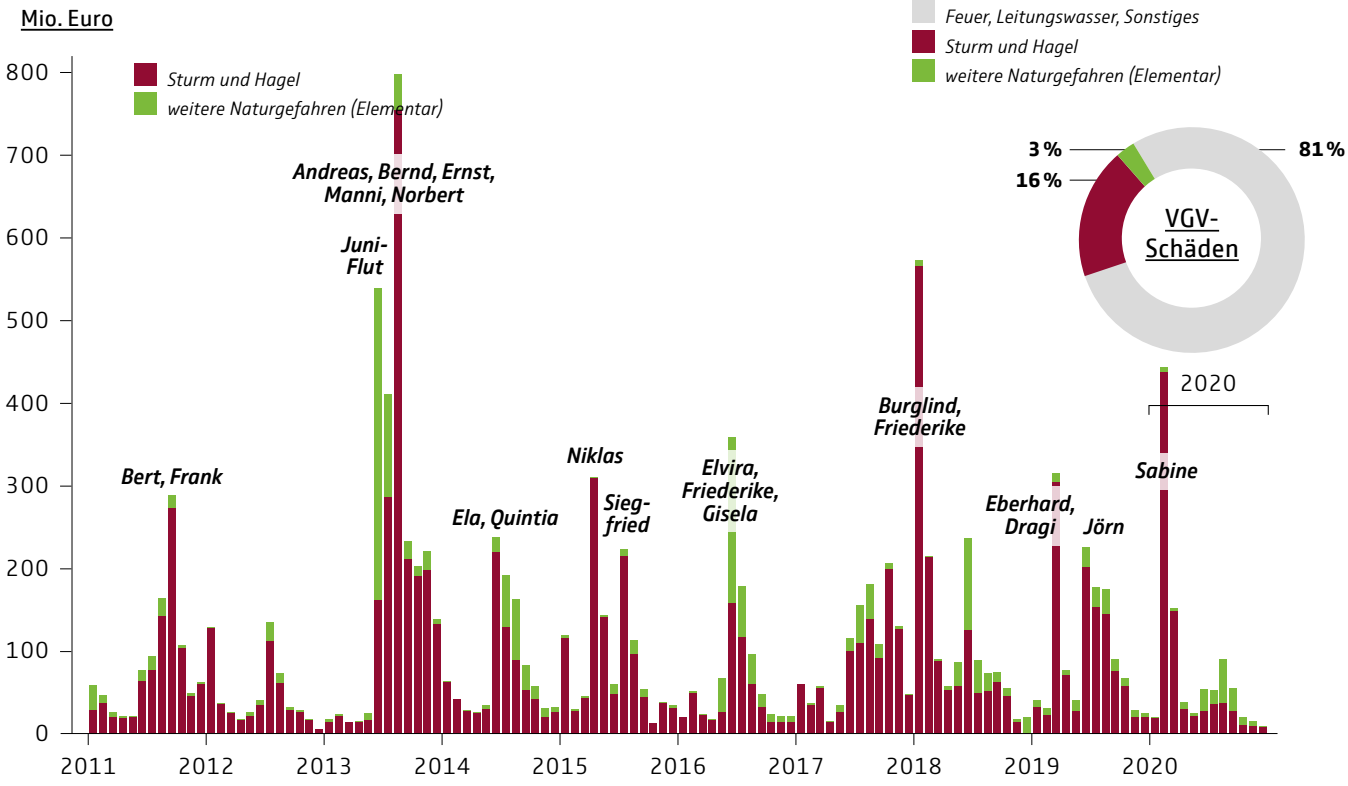
Bundesland	Sturm/Hagel				Weitere Naturgefahren (Elementar)			
	Anzahl Schäden	Schaden-aufwand in Mio. Euro	Schaden-durchschnitt in Euro	Schaden-häufigkeit in ‰	Anzahl Schäden	Schaden-aufwand in Mio. Euro	Schaden-durchschnitt in Euro	Schaden-häufigkeit in ‰
Schleswig-Holstein	39.000	38	1.000	20,8	1.000	6	4.000	3,3
Hansestadt Hamburg	12.000	19	1.600	15,2	1.000	3	3.700	5,3
Niedersachsen	153.000	169	1.100	29,9	10.000	46	4.600	5,7
Bremen	5.000	5	1.000	15,0	<500	<0,5	1.000	2,2
Nordrhein-Westfalen	311.000	301	1.000	31,1	17.000	57	3.400	4,5
Hessen	62.000	76	1.200	19,0	6.000	40	7.200	4,7
Rheinland-Pfalz	75.000	79	1.100	29,4	3.000	11	3.300	3,7
Baden-Württemberg	129.000	194	1.500	23,0	6.000	26	4.000	1,7
Bayern	152.000	220	1.400	22,6	10.000	85	8.100	4,8
Saarland	36.000	38	1.000	54,9	1.000	2	3.300	3,4
Berlin	5.000	6	1.300	3,4	1.000	1	2.200	2,1
Brandenburg	19.000	24	1.300	12,1	1.000	4	2.400	3,5
Mecklbg.-Vorpommern	14.000	15	1.100	13,6	1.000	2	2.400	4,3
Sachsen	38.000	41	1.100	18,6	2.000	4	2.000	2,9
Sachsen-Anhalt	28.000	35	1.300	21,6	2.000	5	2.800	4,0
Thüringen	25.000	30	1.200	21,6	2.000	8	3.500	5,4
Sonstige[2]	8.000	9	1.200		1.000	1	1.500	
Gesamt	**1.111.000**	**1.300**	**1.200**	**24,4**	**65.000**	**300**	**4.600**	**3,8**

Bundesland	Sturm/Hagel und weitere Naturgefahren (Elementar)			Versicherungsdichte[1]	
	Anzahl Schäden	Schaden-aufwand in Mio. Euro	Schaden-durchschnitt in Euro	weitere Naturgefahren (Elementar)	Sturm/Hagel
Schleswig-Holstein	41.000	43	1.100	31 %	100 %
Hansestadt Hamburg	12.000	22	1.700	27 %	100 %
Niedersachsen	163.000	215	1.300	25 %	97 %
Bremen	5.000	6	1.000	23 %	99 %
Nordrhein-Westfalen	327.000	358	1.100	47 %	99 %
Hessen	67.000	116	1.800	44 %	89 %
Rheinland-Pfalz	78.000	90	1.200	37 %	90 %
Baden-Württemberg	136.000	219	1.600	94 %	100 %
Bayern	162.000	305	1.900	38 %	80 %
Saarland	37.000	40	1.100	38 %	99 %
Berlin	5.000	7	1.400	43 %	98 %
Brandenburg	20.000	28	1.400	36 %	99 %
Mecklenburg-Vorpommern	15.000	17	1.200	29 %	99 %
Sachsen	40.000	46	1.100	48 %	98 %
Sachsen-Anhalt	29.000	40	1.400	46 %	99 %
Thüringen	27.000	38	1.400	49 %	98 %
Sonstige[2]	8.000	10	1.200		
Gesamt[3]	**1.174.000**	**1.600**	**1.400**	**46 %**	**94 %**

[1] Schätzung: Sturm/Hagel 2019, weitere Naturgefahren (Elementar) 2020 [2] z. B. unbekannt oder nicht geschlüsselt [3] gerundet

Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

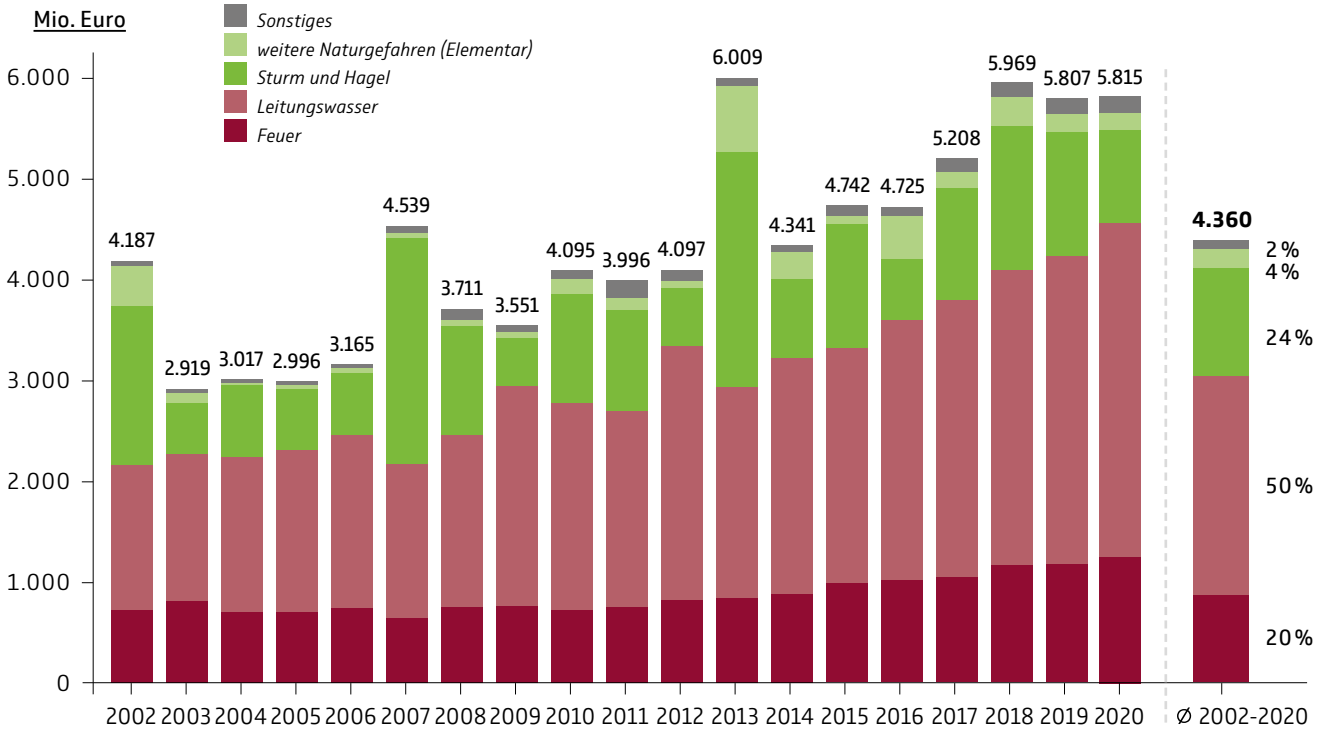
Wohngebäudeversicherung – Naturgefahren: Schadenaufwand 2011-2020 nach Monaten



Anteil am gesamten Schadenaufkommen in der Wohngebäudeversicherung 2020

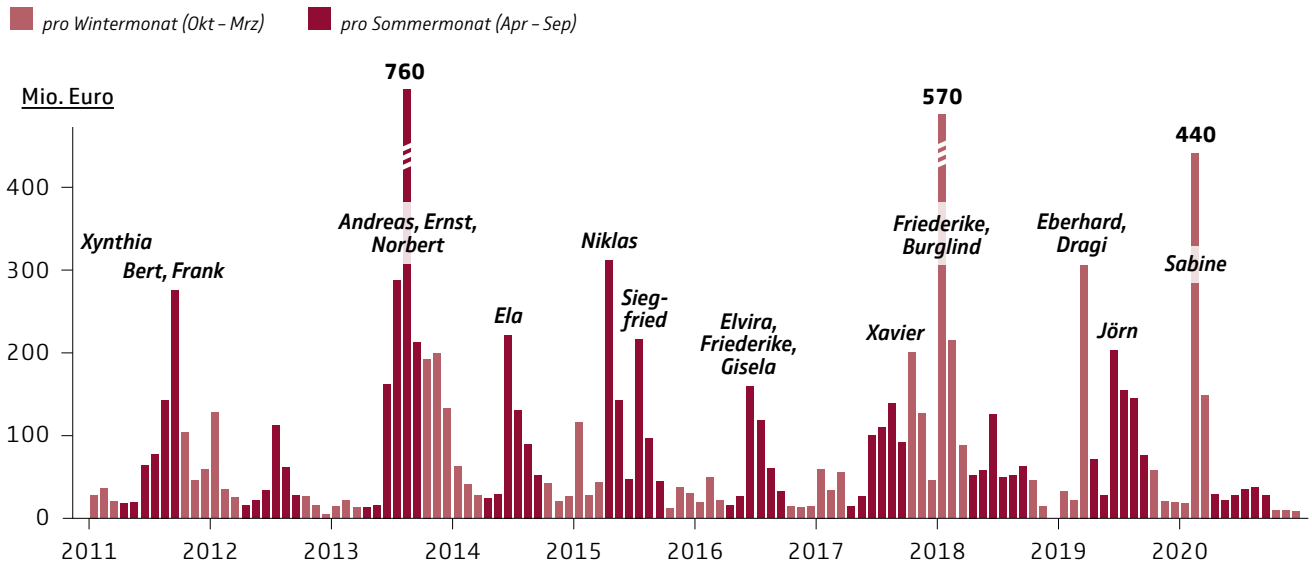
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand nach Gefahren 2002–2020



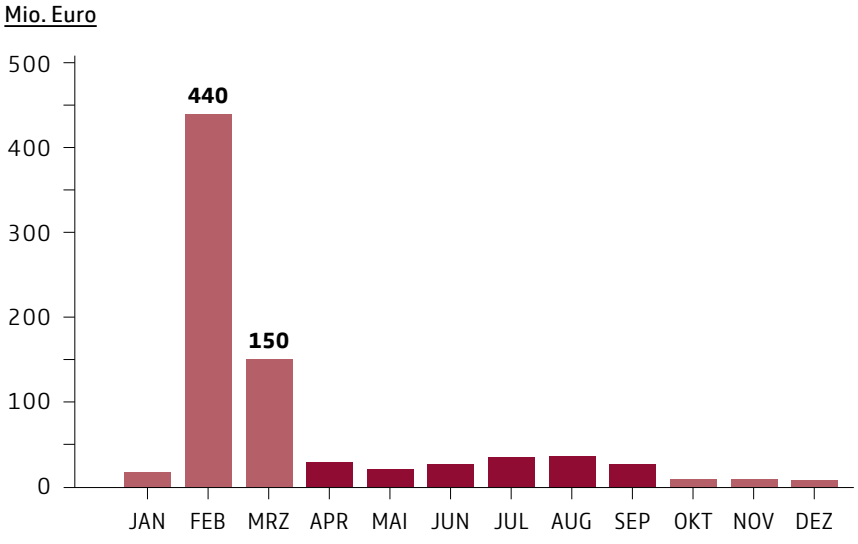
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2011–2020 nach Monaten



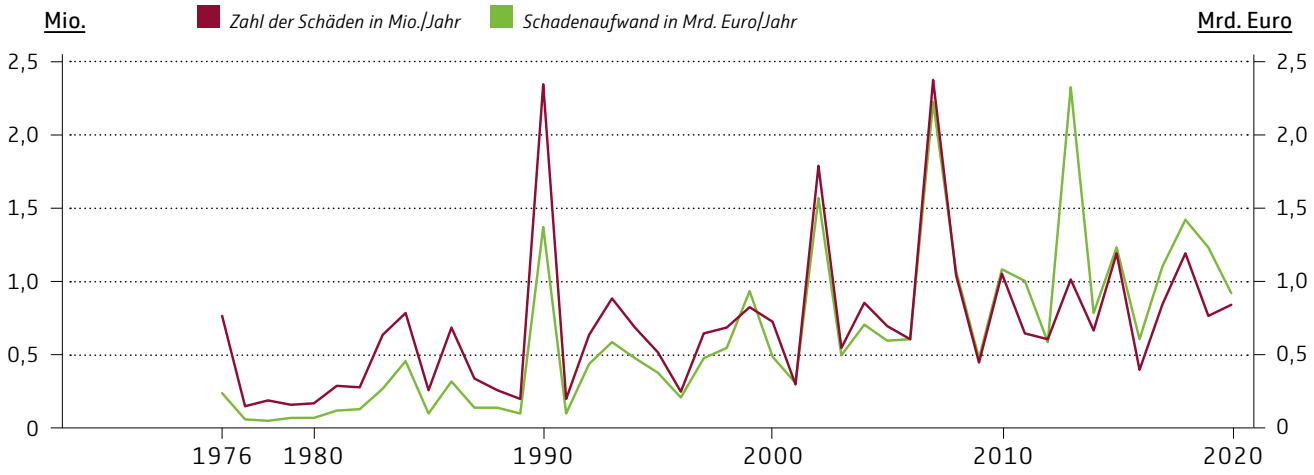
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2020 nach Monaten

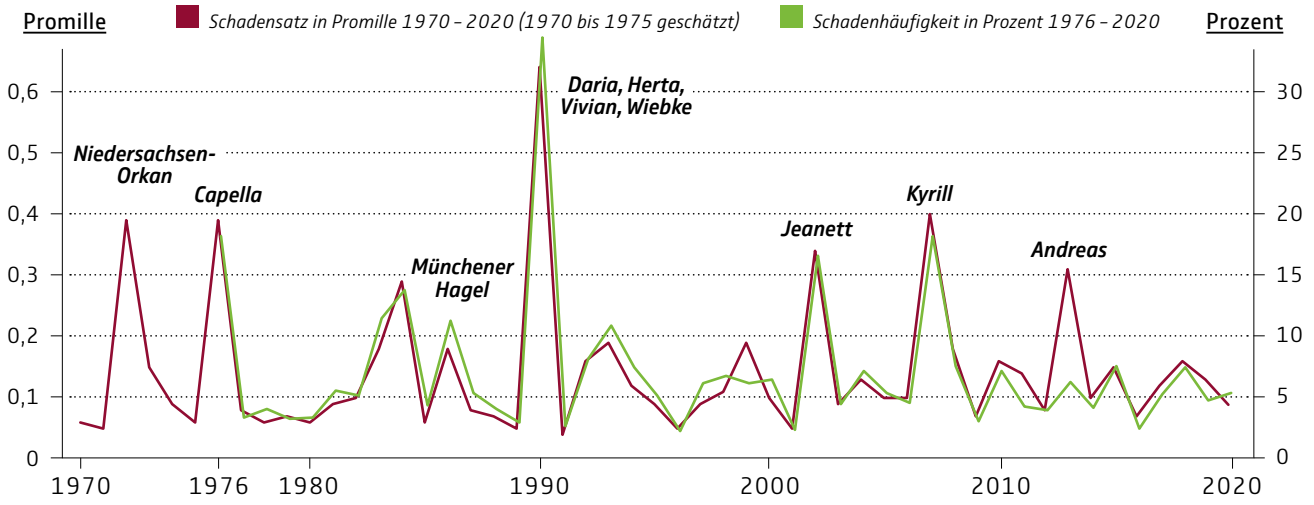


Quelle: GDV

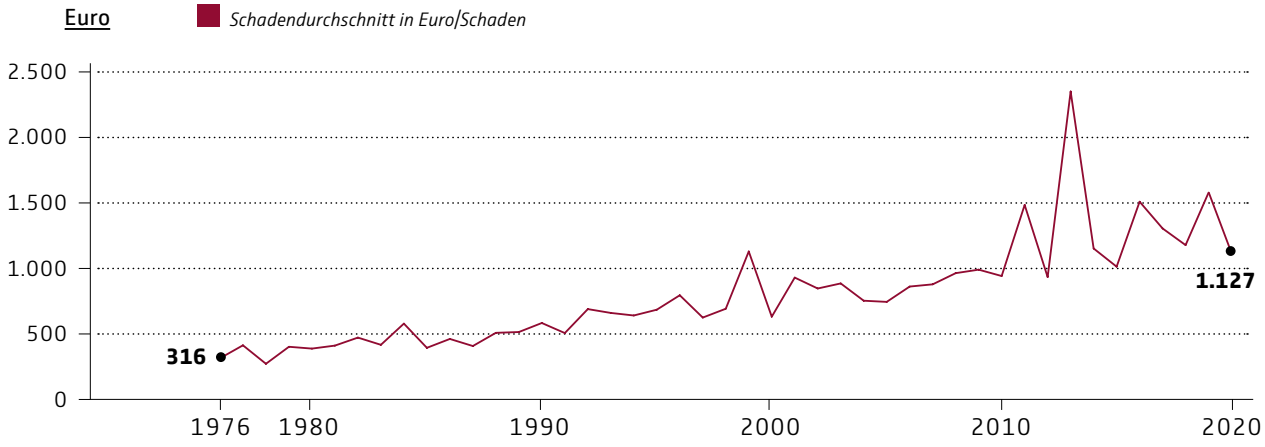
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden/Schadenaufwand 1976–2020



Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz/Schadenhäufigkeit 1970–2020



Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt 1976–2020



Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadensatz, Schadenhäufigkeit 1976–2020

Statistik-jahr	Zahl der Schäden in Mio.	Schadenaufwand in Mrd. Euro	Schadensatz in Promille	Schadenhäufigkeit in Prozent	Schadendurch-schnitt in Euro
1976	0,77	0,24	0,39	18,2	316
1977	0,15	0,06	0,08	3,4	416
1978	0,19	0,05	0,06	4,1	274
1979	0,16	0,07	0,07	3,3	405
1980	0,17	0,07	0,06	3,4	391
1981	0,29	0,12	0,09	5,6	414
1982	0,28	0,13	0,1	5,2	475
1983	0,64	0,27	0,18	11,5	420
1984	0,79	0,46	0,29	13,8	583
1985	0,26	0,10	0,06	4,4	397
1986	0,69	0,32	0,18	11,3	465
1987	0,34	0,14	0,08	5,4	410
1988	0,26	0,14	0,07	4,1	512
1989	0,20	0,10	0,05	3,0	518
1990	2,36	1,38	0,64	34,4	587
1991	0,20	0,10	0,04	2,7	510
1992	0,64	0,44	0,16	8,2	694
1993	0,89	0,59	0,19	10,9	665
1994	0,69	0,48	0,12	7,5	645
1995	0,52	0,38	0,09	5,2	690
1996	0,25	0,21	0,05	2,3	801
1997	0,65	0,48	0,09	6,2	629
1998	0,69	0,55	0,11	6,8	697
1999	0,83	0,94	0,19	6,2	1.138
2000	0,73	0,49	0,1	6,5	636
2001	0,30	0,31	0,05	2,4	937
2002	1,80	1,58	0,34	16,6	853
2003	0,55	0,50	0,09	4,5	892
2004	0,86	0,71	0,13	7,2	759
2005	0,70	0,60	0,1	5,4	750
2006	0,61	0,61	0,1	4,6	868
2007	2,39	2,24	0,4	18,2	885
2008	1,05	1,08	0,18	7,6	971
2009	0,45	0,48	0,07	3,1	998
2010	1,06	1,09	0,16	7,2	949
2011	0,65	1,01	0,14	4,3	1.496
2012	0,61	0,59	0,08	4,0	941
2013	1,02	2,34	0,31	6,3	2.369
2014	0,67	0,79	0,10	4,2	1.161
2015	1,20	1,24	0,15	7,6	1.021
2016	0,40	0,61	0,07	2,5	1.521
2017	0,85	1,11	0,12	5,3	1.315
2018	1,20	1,43	0,16	7,5	1.187
2019	0,77	1,24	0,13	4,8	1.591
2020	*0,83*	*0,92*	*0,09*	*5,3*	*1.127*

Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz [Promille] je Bundesland 2010–2019

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2010	0,04	0,09	0,16	0,16	0,33	0,04	0,05	0,05	0,10	0,23	0,07	0,08
2011	0,06	0,07	0,06	0,12	0,33	0,07	0,14	0,06	0,08	0,05	0,94	0,17
2012	0,04	0,08	0,05	0,04	0,06	0,07	0,07	0,11	0,10	0,09	0,10	0,05
2013	0,43	0,30	0,09	0,05	0,07	0,83	0,11	0,05	0,09	0,17	0,20	0,12
2014	0,09	0,08	0,21	0,05	0,05	0,04	0,03	0,04	0,06	0,04	0,04	0,04
2015	0,13	0,18	0,16	0,09	0,11	0,07	0,12	0,11	0,20	0,12	0,34	0,13
2016	0,04	0,05	0,09	0,04	0,06	0,05	0,04	0,03	0,07	0,05	0,03	0,03
2017	0,10	0,15	0,06	0,09	0,11	0,06	0,10	0,26	0,10	0,15	0,38	0,16
2018	0,05	0,11	0,26	0,11	0,11	0,07	0,07	0,04	0,03	0,24	0,33	0,22
2019	0,05	0,08	0,10	0,16	0,10	0,06	0,28	0,04	0,06	0,12	0,09	0,10

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2010–2019

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2010	2,5	4,7	10,2	7,7	14,5	1,8	1,9	2,4	3,2	4,0	3,3	4,1
2011	4,5	3,4	3,4	3,7	5,0	1,9	3,1	2,4	3,6	2,6	9,5	4,6
2012	2,6	4,7	3,6	1,7	3,0	2,3	2,7	3,5	3,0	3,5	3,3	2,4
2013	17,8	8,1	4,2	2,4	2,7	7,0	3,0	2,2	3,5	4,3	3,9	3,5
2014	4,9	3,9	8,9	2,1	2,3	1,2	1,2	1,9	2,9	1,9	1,7	1,7
2015	7,8	9,8	8,3	4,2	4,8	2,5	5,1	5,3	4,8	5,6	9,9	5,7
2016	2,2	2,3	3,6	1,5	2,4	1,2	1,3	1,3	2,1	1,8	1,3	1,2
2017	5,2	6,5	3,4	3,4	4,6	1,9	2,9	8,4	3,5	6,6	10,9	4,3
2018	3,1	5,7	14,1	4,5	4,5	2,3	2,3	2,0	1,4	9,4	10,9	7,7
2019	2,9	3,5	6,1	4,8	4,9	2,1	3,9	1,8	2,4	5,5	3,3	4,0

Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2010–2019

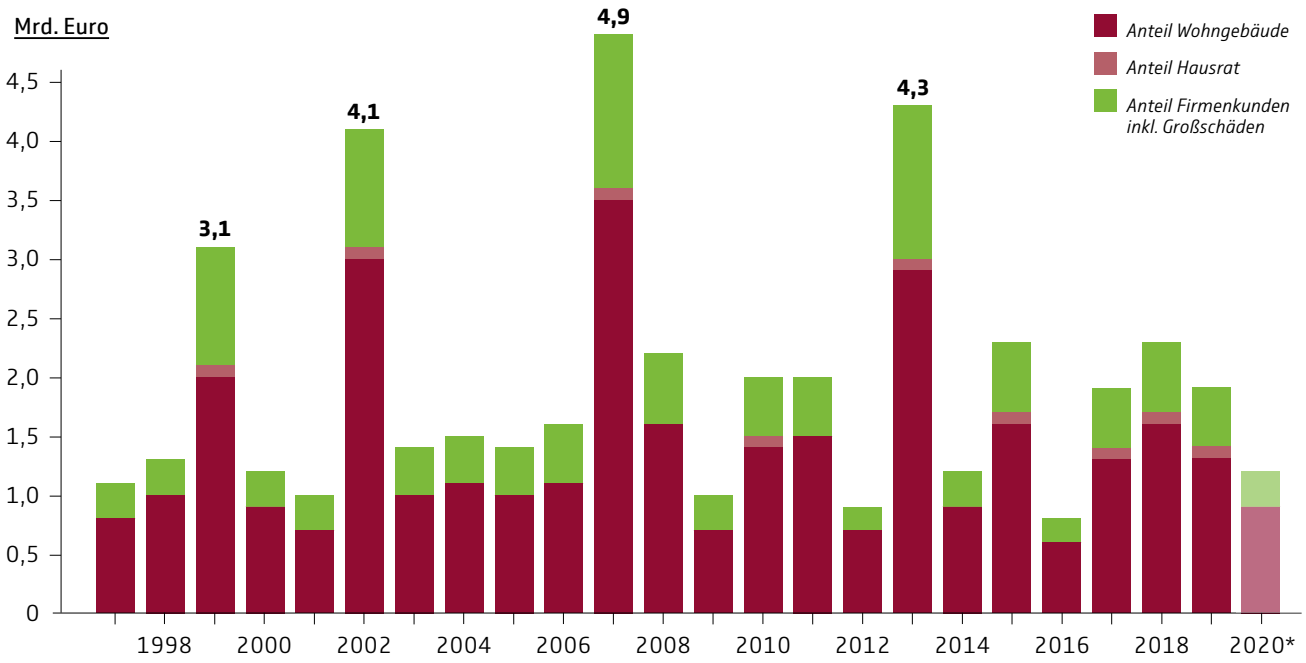
Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2010	768	838	812	975	927	1.089	1.274	1.123	1.100	2.340	761	767
2011	683	848	897	1.617	2.825	1.627	2.035	1.340	841	834	3.450	1.379
2012	692	738	755	1.087	915	1.410	1.292	1.474	1.197	1.063	1.053	822
2013	1.199	1.660	1.139	1.200	1.121	5.899	1.768	1.194	930	1.762	1.821	1.306
2014	948	903	1.313	1.292	995	1.701	1.307	1.174	839	961	900	878
2015	874	853	1.069	1.069	1.113	1.429	1.270	1.078	1.568	965	1.324	967
2016	1.078	992	1.459	1.502	1.188	1.935	1.646	1.287	1.234	1.193	999	999
2017	1.098	1.148	1.090	1.458	1.190	1.690	1.876	1.632	1.168	1.133	1.383	1.647
2018	1.013	997	1.107	1.417	1.230	1.672	1.818	1.199	1.034	1.299	1.266	1.256
2019	1.088	1.202	1.026	1.911	1.104	1.655	4.345	1.382	1.206	1.188	1.183	1.140

Legende: SH: Schleswig-Holstein; HH: Hamburg; NI: Niedersachsen; HB: Bremen; NW: Nordrhein-Westfalen; HE: Hessen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; MV: Mecklenburg-Vorpommern; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; TH: Thüringen

Quelle: GDV

Sturm/Hagel in der Sachversicherung nach Segmenten

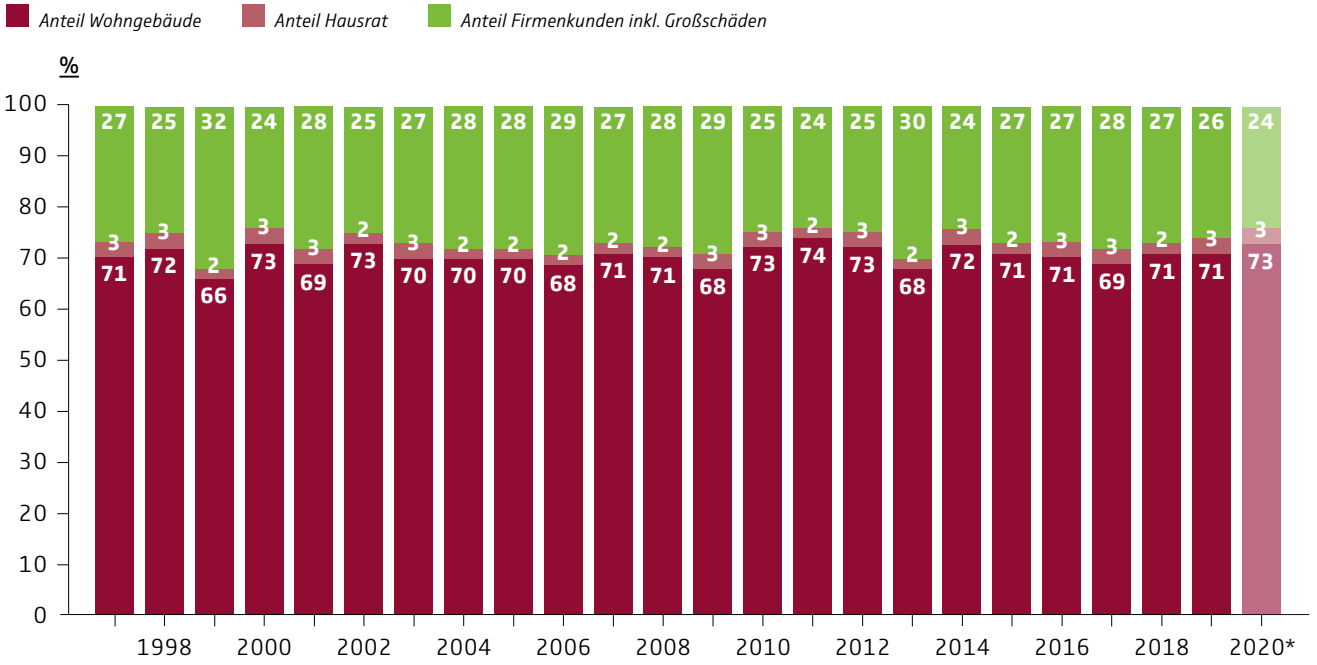
Schätzung Schadenaufwand[1] nach Segmenten in Mrd. Euro in der Sachversicherung



Quelle: GDV [1] Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020 * vorläufig

Sturm/Hagel: Anteil Segmente in Prozent in der Sachversicherung

Schätzung Schadenaufwand Anteil je Segment in der Sachversicherung



Quelle: GDV [1] Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2020 * vorläufig

Sachversicherung: Die stärksten Sturm- und Hagelereignisse 2000–2021

(über 100 Mio. Euro Schadenaufwand)

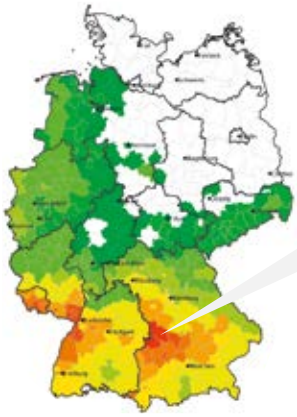
Jahr	Name	Datum	Schaden aufwand[1]	Zahl der Schäden in Tausend	Schaden-aufwand original[2]	Schaden-durchschnitt (Wohngebäude) in Euro	Größter Einzelschaden an einem Einfamilienhaus in Euro	Anzahl der Großschäden[3]
2000	Ginger	28.05.2000	-	165	100	610	74.000	0
2001	Hartmut	03.08.2001	-	45	120	3.150	66.000	0
2002	Jennifer	26.01.-29.01.2002	360	275	210	700	38.000	0
2002	Anna	26.02.-28.02.2002	360	300	220	670	61.000	0
2002	Tracy	20.06.2002	250	75	130	1.740	22.000	0
2002	Anita	10.07.2002	220	130	130	980	58.000	0
2002	Jeanett	27.10.-28.10.2002	1.340	995	760	700	50.000	0
2004	Oralie	20.03.-21.03.2004	240	230	150	590	24.000	0
2004	Christine	08.07.2004	230	55	120	1.880	67.000	0
2005	Gerrit	27.07.-29.07.2005	320	135	180	1.230	78.000	0
2005	Dorian	16.12.2005	240	185	150	690	30.000	0
2006	Queeny	28.06.2006	440	20	230	10.660	90.000	1
2007	Kyrill	18.01.-19.01.2007	3.350	2.060	2.060	880	152.000	4
2008	Emma	29.02.-01.03.2008	610	450	390	750	73.000	0
2008	Hilal	30.05.2008	500	160	330	1.880	215.000	1
2008	Naruporn	22.06.2008	170	85	110	1.250	40.000	0
2009	Felix	26.05.2009	190	80	120	1.440	88.000	0
2010	Xynthia	28.02.2010	730	580	510	820	81.000	0
2010	Zaza	24.05.2010	130	20	100	3.730	370.000	11
2010	Mae, Norina	12.07.2010	190	135	140	1.010	100.000	1
2011	Zion	24.08.2011	190	80	140	1.680	51.000	0
2011	Bert	26.08.2011	310	65	220	3.190	150.000	4
2011	Frank	11.09.2011	390	90	290	3.000	153.000	14
2012	Ulli, Andrea	03.01.-05.01.2012	240	230	180	730	65.000	0
2012	Lisa	30.06.2012	170	85	120	1.360	82.000	0
2013	Norbert	20.06.2013	330	145	250	1.540	75.000	0
2013	Andreas	27.07.-28.07.2013	2.000	245	1.600	5.360	150.000	22
2013	Ernst	06.08.2013	280	90	220	2.220	101.000	1
2013	Christian	28.10.2013	520	300	400	1.070	420.000	3
2013	Xaver	05.12.-06.12.2013	200	160	150	850	141.000	1
2014	Ela	09.06.2014	540	270	450	1.530	205.000	2
2015	Elon/Felix	09.01.-10.01.2015	190	165	150	830	190.000	2
2015	Niklas	30.03.-01.04.2015	730	595	600	890	158.000	1
2015	Siegfried	05.07.2015	250	100	200	1.860	84.000	0
2015	Thompson	07.07.2015	150	60	120	1.900	300.000	1
2016	Marine, Neele	23.06.-24.06.2016	260	90	220	2.150	150.000	1
2017	Paul	22.06.2017	210	90	180	1.800	148.000	4
2017	Kolle	18.08.2017	170	55	140	2.510	171.000	5
2017	Xavier	05.10.2017	320	195	280	1.360	160.000	7
2017	Herwart	29.10.2017	210	155	190	1.060	400.000	1
2018	Burglind	03.01.2018	150	105	140	1.170	67.000	0
2018	Friederike	18.01.2018	1.160	830	1.060	1.110	241.000	4
2018	Fabienne	23.09.2018	120	55	110	1.760	90.000	0
2019[4]	*Eberhard*	*10.03.2019*	*380*	*340*	*370*	*980*	*140.000*	*1*
2019[4]	*Jörn*	*10.06.2019*	*450*	*70*	*440*	*5.900*	*120.000*	*5*
2019[4]	*Bernd*	*18.08.19*	*150*	*35*	*150*	*4.120*	*113.000*	*4*
2020[5]	*Sabine*	*09.02.-11.02.2020*			*600*			
2021[5]	*Ulfert, Volker, u.a.*	*18.06.-30.06.2021*			*600*			

Quelle: GDV [1] As-if-Rechnung für Bestand und Preise 2020, in Mio. Euro [2] in Werten des jeweiligen Jahres in Mio. Euro [3] Einzelschäden ab 100.000 Euro an einem Einfamilienhaus mit einer Versicherungssumme bis 500.000 Euro [4] vorläufig [5] vorläufig; aus Sonderumfragen

Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2019

Sturm Lothar 25. – 26.12.1999

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 800 Mio. Euro; Schäden: 550.000



Kreis **Dillingen an der Donau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 28,4 %
Schadendurchschnitt: 1.043 Euro

Quelle: GDV

Sturm Jeanett 27. – 28.10.2002

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 760 Mio. Euro; Schäden: 995.000

Kreis **Kleve** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 21,6 %
Schadendurchschnitt: 792 Euro



Quelle: GDV

Hagel Queeny 28.06.2006

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 230 Mio. Euro; Schäden: 20.000



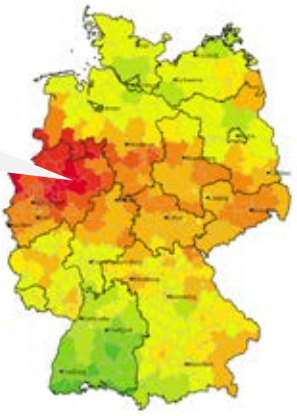
Kreis **Schwarzwald-Baar** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **21,9 %**
Schadendurchschnitt: **13.160 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Kyrill 18. – 19.01.2007

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 2,1 Mrd. Euro; Schäden: 2,1 Mio.

Kreis **Hagen** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **36,2 %**
Schadendurchschnitt: **1.246 Euro**



Quelle: GDV

Sturm Emma 29.02. – 01.03.2008

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 390 Mio. Euro; Schäden: 450.000



Kreis **Schweinfurt** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 10,2 %
Schadendurchschnitt: 1.137 Euro

Quelle: GDV

Hagel Hilal 30.05.2008

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 330 Mio. Euro; Schäden: 160.000

Kreis **Krefeld** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: 45,4 %
Schadendurchschnitt: 3.516 Euro

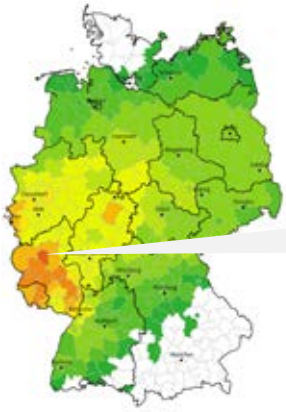


Quelle: GDV

Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2019

Sturm Xynthia 28.02.2010

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 510 Mio. Euro; Schäden: 580.000



Landkreis **Cochem-Zell** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **23,6 %**
Schadendurchschnitt: **1.191 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Bert 26.08.2011

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 65.000

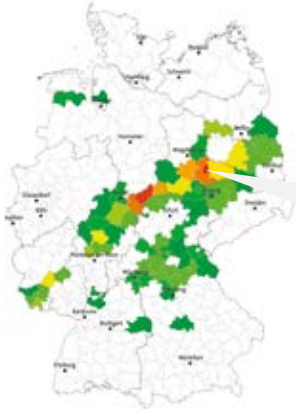


Landkreis **Bernkastel-Wittlich** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **18,5 %**
Schadendurchschnitt: **14.046 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Frank 11.09.2011

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 290 Mio. Euro; Schäden: 90.000



Stadtkreis **Dessau-Roßlau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **41,4 %**
Schadendurchschnitt: **2.722 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Norbert 20.06.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 250 Mio. Euro; Schäden: 145.000



Stadtkreis **Hagen** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **13,5 %**
Schadendurchschnitt: **2.542 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Andreas 27. – 28.07.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 1,6 Mrd. Euro; Schäden: 245.000

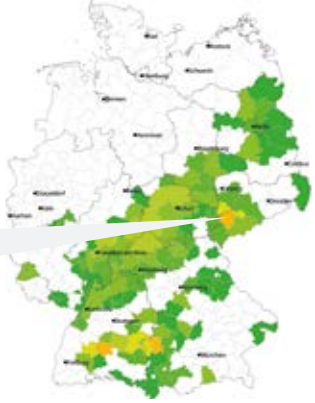


Stadtkreis **Wolfsburg** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **48,5 %**
Schadendurchschnitt: **3.484 Euro** (im Landkreis Reutlingen: 13.721 Euro)

Quelle: GDV

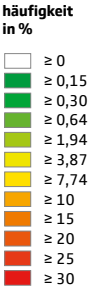
Hagel Ernst 06.08.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 90.000



Landkreis **Zwickau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **14,5 %**
Schadendurchschnitt: **3.428 Euro**

Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2019

Sturm Christian 28.10.2013

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 400 Mio. Euro; Schäden: 300.000



Landkreis **Nordfriesland** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **47,7 %**
Schadendurchschnitt: **2.202 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Ela 09.06.2014

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 450 Mio. Euro; Schäden: 270.000

Stadtkreis **Gelsenkirchen** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **43,7 %**
Schadendurchschnitt: **1.916 Euro**



Quelle: GDV

Sturm Elon/Felix 09. – 10.01.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 150 Mio. Euro; Schäden: 165.000



Stadtkreis **Neumünster** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **5,7 %**
Schadendurchschnitt: **818 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Niklas 30.03. – 01.04.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 600 Mio. Euro; Schäden: 595.000

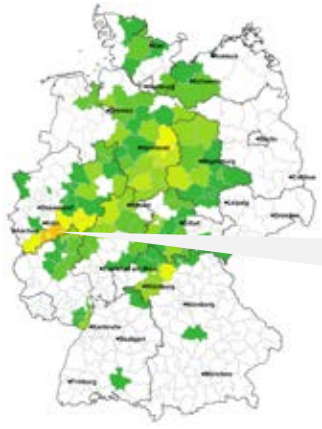
Landkreis **Weilheim-Schongau** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **10,2 %**
Schadendurchschnitt: **1.424 Euro**



Quelle: GDV

Hagel Siegfried 05.07.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 200 Mio. Euro; Schäden: 100.000



Landkreis **Rhein-Sieg-Kreis** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **14,7 %**
Schadendurchschnitt: **3.791 Euro**

Quelle: GDV

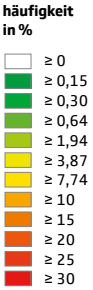
Hagel Thompson 07.07.2015

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 120 Mio. Euro; Schäden: 60.000

Landkreis **Eichstätt** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **10,8 %**
Schadendurchschnitt: **2.175 Euro**



Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2019

Hagel Marine/Neele 23. – 24.06.2016

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 90.000



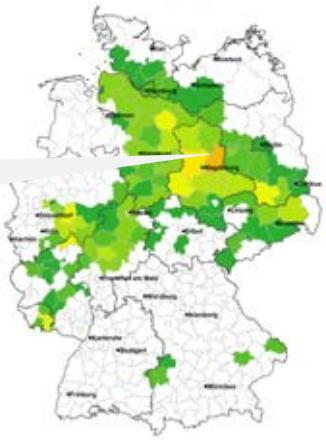
Landkreis **Heinsberg** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **15,6 %**
Schadendurchschnitt: **3.764 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Paul 22.06.2017

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 180 Mio. Euro; Schäden: 90.000

Landkreis **Jerichower Land** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **12,0 %**
Schadendurchschnitt: **2.541 Euro**



Hagel Kolle 18.08.2017

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 140 Mio. Euro; Schäden: 55.000



Stadtkreis **Passau** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **25,9 %**
Schadendurchschnitt: **3.706 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Xavier 05.10.2017

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 280 Mio. Euro; Schäden: 195.000

Landkreis **Helmstedt** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **9,1 %**
Schadendurchschnitt: **998 Euro**



Sturm Herwart 29.10.2017

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 190 Mio. Euro; Schäden: 155.000



Landkreis **Nordsachsen** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **6,6 %**
Schadendurchschnitt: **1.751 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Burglind 03.01.2018

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 140 Mio. Euro; Schäden: 105.000

Landkreis **Waldshut** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **3,8 %**
Schadendurchschnitt: **1.932 Euro**



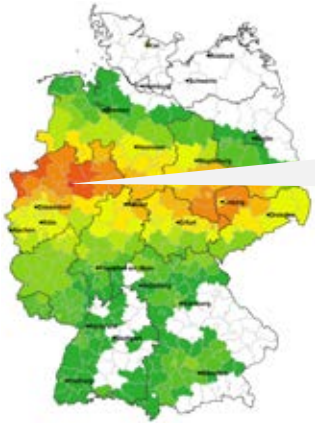
Schadenhäufigkeit in %

- ≥ 0
- ≥ 0,15
- ≥ 0,30
- ≥ 0,64
- ≥ 1,94
- ≥ 3,87
- ≥ 7,74
- ≥ 10
- ≥ 15
- ≥ 20
- ≥ 25
- ≥ 30

Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2019

Sturm Friederike 16.01.-18.01.2018

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 1,06 Mrd. Euro; Schäden: 830.000



Stadtkreis **Hamm** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **25,3 %**
Schadendurchschnitt: **1.299 Euro**

Quelle: GDV

Sturm Fabienne 23.09.2018

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 110 Mio. Euro; Schäden: 55.000

Stadtkreis **Aschaffenburg** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **5,2 %**
Schadendurchschnitt: **3.049 Euro**



Sturm Eberhard 10.03.2019[1]

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 370 Mio. Euro; Schäden: 340.000



Landkreis **Altenburger Land** am stärksten betroffen
Schadenhäufigkeit: **9,7 %**
Schadendurchschnitt: **1.238 Euro**

Quelle: GDV

Hagel Jörn 10.06.2019[1]

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 440 Mio. Euro; Schäden: 70.000

Landkreis **Landsberg am Lech** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **22,3 %**
Schadendurchschnitt: **12.506 Euro**



Hagel Bernd 18.08.2019[1]

Sachversicherung: Sturm/Hagel
Schadenaufwand: 150 Mio. Euro; Schäden: 35.000



Landkreis **Offenbach** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **17,2 %**
Schadendurchschnitt: **5.831 Euro**

Quelle: GDV

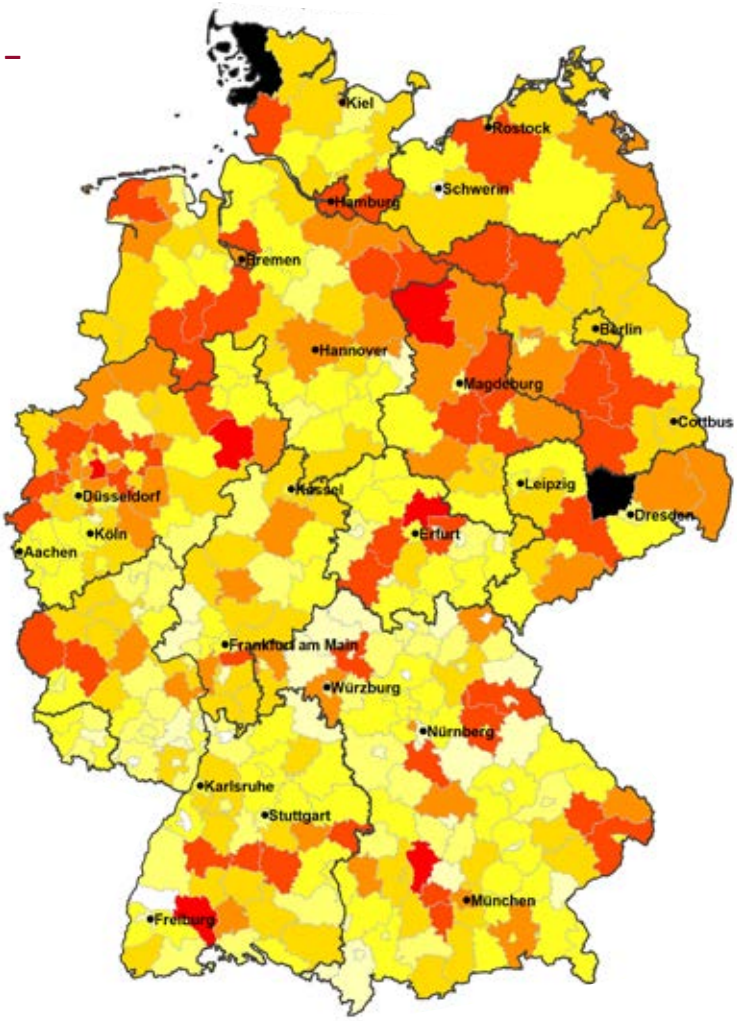
Schadenhäufigkeit in %

- ≥ 0
- ≥ 0,15
- ≥ 0,30
- ≥ 0,64
- ≥ 1,94
- ≥ 3,87
- ≥ 7,74
- ≥ 10
- ≥ 15
- ≥ 20
- ≥ 25
- ≥ 30

[1] vorläufig

Sachversicherung: Sturm/Hagel – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus

pro Kreis (2002-2019) bei einem Kumulereignis bis 500.000 € Versicherungssumme



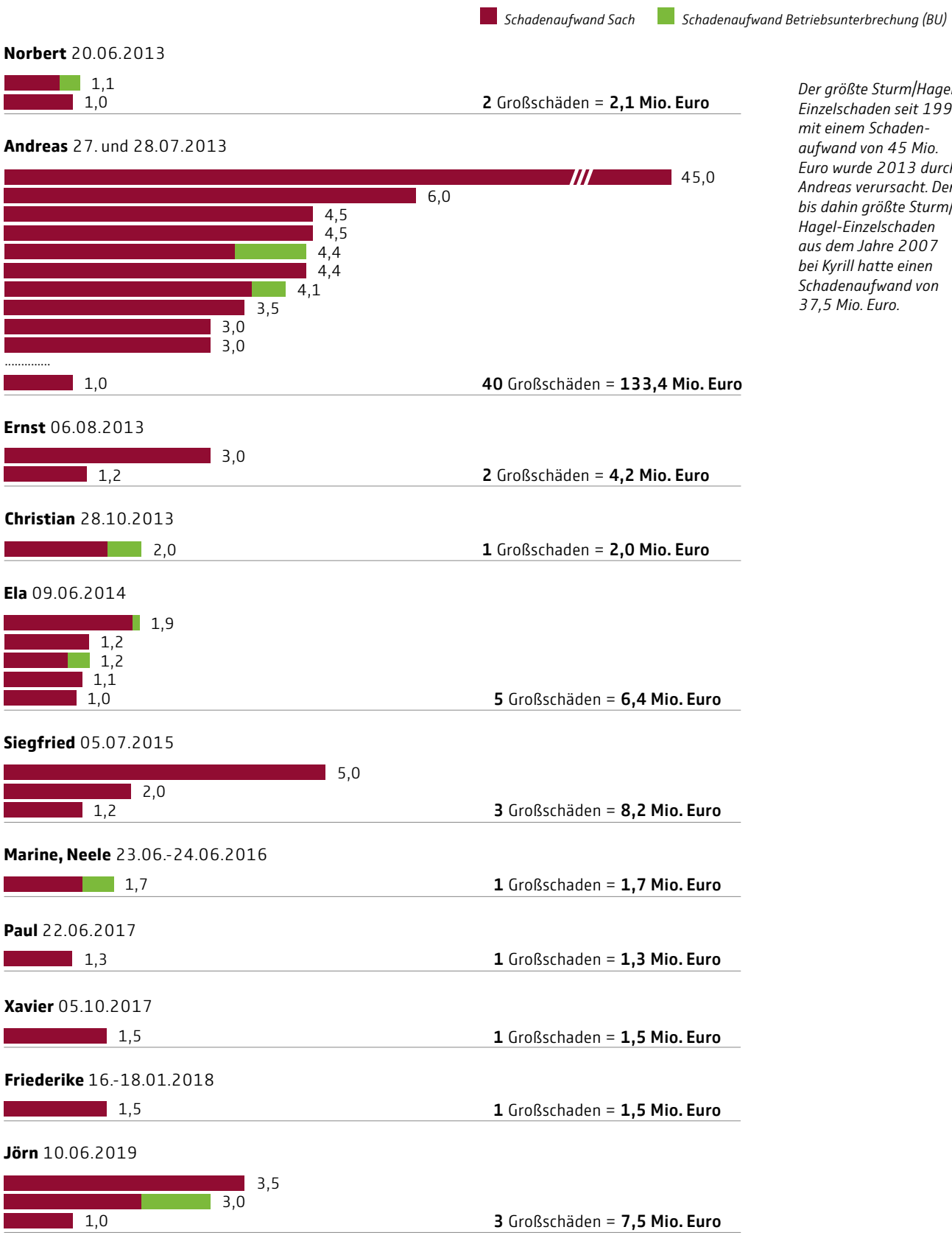
Schadenauf-wand in €

- < 10.000
- ≥ 10.000
- ≥ 20.000
- ≥ 30.000
- ≥ 50.000
- ≥ 75.000
- ≥ 100.000
- ≥ 200.000
- ≥ 300.000

Quelle: GDV

Sachversicherung: Großschäden Sturm/Hagel ab 2013

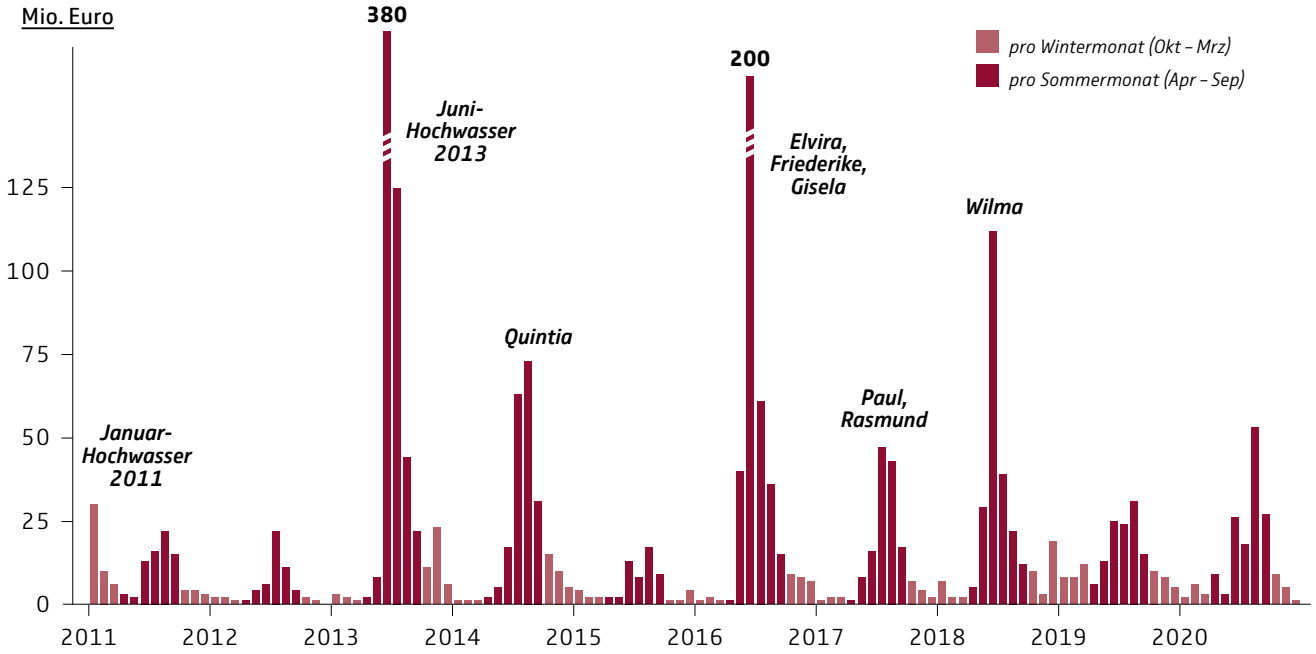
Schadenaufwand in Mio. Euro



Der größte Sturm/Hagel-Einzelschaden seit 1997 mit einem Schadenaufwand von 45 Mio. Euro wurde 2013 durch Andreas verursacht. Der bis dahin größte Sturm/Hagel-Einzelschaden aus dem Jahre 2007 bei Kyrill hatte einen Schadenaufwand von 37,5 Mio. Euro.

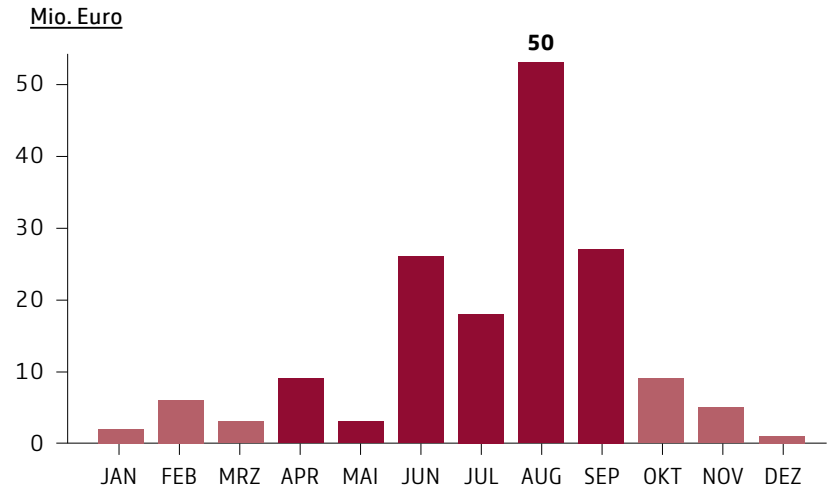
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2011–2020 nach Monaten



Quelle: GDV

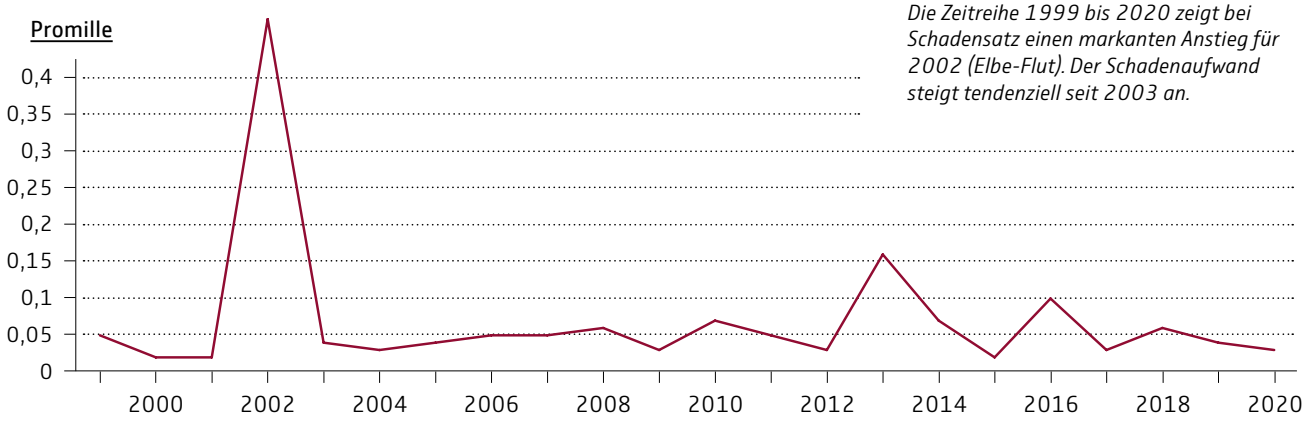
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2020 nach Monaten[1]



Quelle: GDV [1] In der Statistik wird der Zeitpunkt der Schadenmeldung abgebildet.

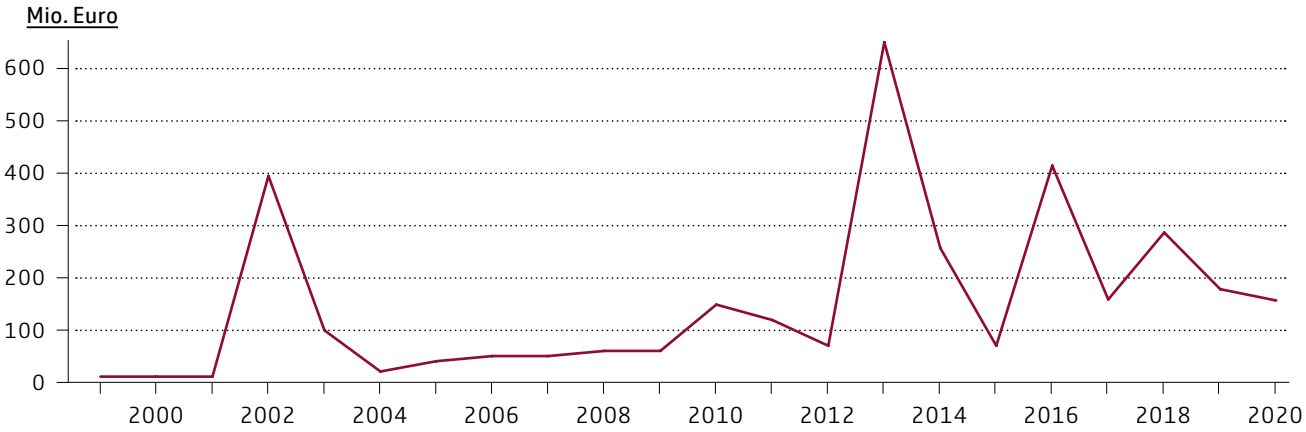
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz 1999–2020

Die Zeitreihe 1999 bis 2020 zeigt bei Schadensatz einen markanten Anstieg für 2002 (Elbe-Flut). Der Schadenaufwand steigt tendenziell seit 2003 an.



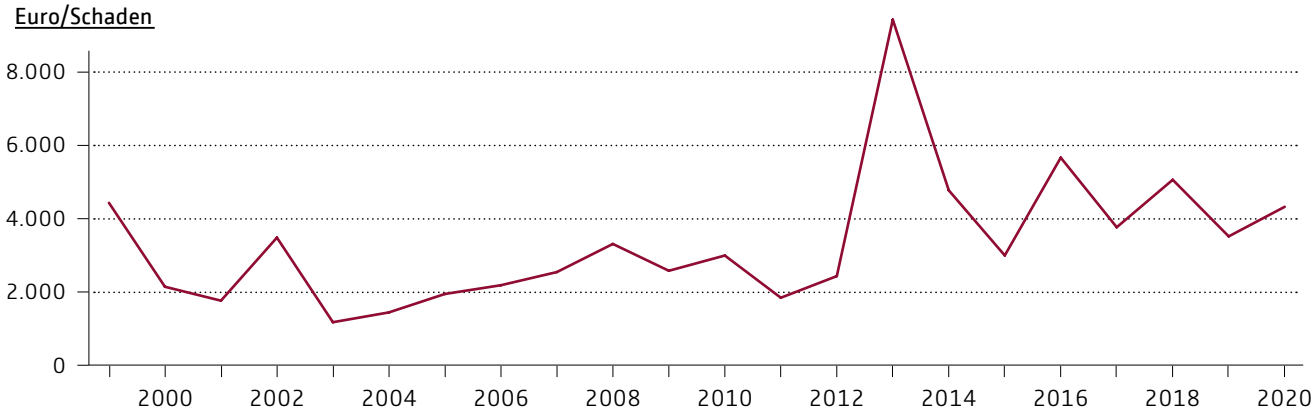
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 1999–2020



Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt 1999–2020



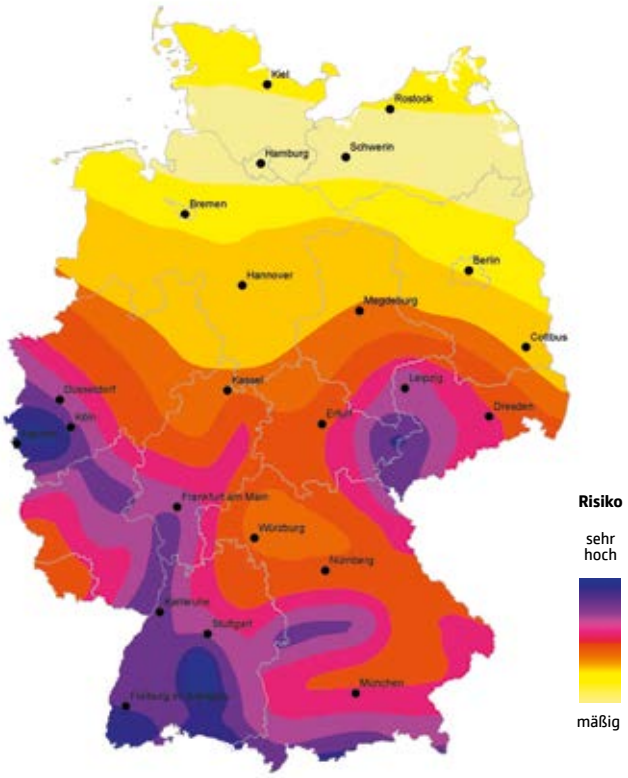
Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz, Schadenaufwand, Schadendurchschnitt 1999–2020

Statistik-Jahr	Schadensatz in Promille	Schadenaufwand in Mio. Euro	Schadendurchschnitt in Euro
1999	0,05	10	4.449
2000	0,02	10	2.319
2001	0,02	10	1.966
2002	0,48	400	3.567
2003	0,04	100	1.419
2004	0,03	20	1.668
2005	0,04	40	2.136
2006	0,05	50	2.358
2007	0,05	50	2.692
2008	0,06	60	3.406
2009	0,03	60	2.725
2010	0,07	150	3.112
2011	0,05	120	2.040
2012	0,03	70	2.589
2013	0,16	660	9.100
2014	0,07	260	4.767
2015	0,02	70	3.114
2016	0,10	420	5.597
2017	0,03	160	3.830
2018	0,06	290	5.035
2019	0,04	180	3.598
2020	0,03	160	4.422

Quelle: GDV

Sachversicherung: Gefährdung durch Erdbeben



Quelle: GFZ

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz [Promille] je Bundesland 2010–2019

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2010	0,04	0,06	0,06	0,05	0,07	0,04	0,07	0,08	0,06	0,59	0,13	0,06
2011	0,08	0,04	0,04	0,08	0,05	0,03	0,11	0,08	0,45	0,13	0,11	0,15
2012	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,01	0,04	0,06	0,03	0,07	0,02	0,03
2013	0,05	0,04	0,07	0,04	0,05	0,06	0,36	0,03	0,01	1,87	1,51	0,68
2014	0,03	0,04	0,17	0,11	0,05	0,03	0,04	0,02	0,06	0,05	0,06	0,06
2015	0,03	0,02	0,02	0,01	0,02	0,02	0,02	0,01	0,01	0,02	0,02	0,05
2016	0,05	0,04	0,09	0,10	0,14	0,16	0,19	0,04	0,03	0,02	0,03	0,03
2017	0,03	0,10	0,02	0,04	0,03	0,01	0,02	0,22	0,05	0,02	0,08	0,04
2018	0,10	0,02	0,06	0,09	0,20	0,06	0,05	0,02	0,03	0,03	0,03	0,02
2019	0,06	0,03	0,01	0,05	0,03	0,02	0,06	0,05	0,09	0,02	0,01	0,02

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2010–2019

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2010	0,9	0,8	1,0	0,7	0,8	0,5	1,0	1,7	1,0	2,8	1,8	1,0
2011	1,2	0,6	1,1	1,1	0,8	0,4	1,6	1,5	3,2	2,9	1,3	3,0
2012	0,5	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	0,8	0,3	0,7	0,2	0,4
2013	0,6	0,6	0,9	0,4	0,5	0,5	1,3	0,4	0,2	4,5	2,6	2,5
2014	0,6	0,5	1,4	1,0	0,4	0,3	0,4	0,3	0,6	0,5	0,5	0,6
2015	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3
2016	0,5	0,4	0,9	0,8	0,9	0,9	0,7	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3
2017	0,5	0,8	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	2,4	0,5	0,5	0,4	0,4
2018	0,6	0,2	0,6	0,7	1,2	0,6	0,5	0,2	0,6	0,3	0,3	0,2
2019	0,6	0,3	0,2	0,4	0,3	0,3	1,0	0,5	0,7	0,5	0,1	0,3

Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2010–2019

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2010	2.313	3.728	3.476	3.330	4.094	3.289	3.393	2.441	2.283	9.556	2.535	2.277
2011	4.067	3.194	2.346	3.874	3.248	3.016	3.395	3.337	5.301	2.207	3.163	2.032
2012	3.527	3.350	3.567	4.797	4.224	2.939	3.606	4.561	4.405	4.641	2.543	2.628
2013	5.022	3.776	5.008	5.034	4.947	5.265	15.222	4.322	2.272	23.157	23.128	11.573
2014	3.417	3.846	7.398	6.616	5.957	5.046	4.944	4.674	4.304	5.487	4.552	4.811
2015	3.364	3.540	3.809	4.372	4.517	4.667	4.830	3.582	2.813	3.217	4.046	6.669
2016	5.700	4.282	6.034	7.186	7.588	9.325	14.502	5.531	4.694	3.678	3.902	4.580
2017	4.058	6.520	5.015	5.340	4.975	4.067	4.845	6.427	4.312	2.693	9.162	4.097
2018	10.616	5.093	5.807	8.029	8.535	5.809	6.390	5.471	2.462	5.406	5.489	4.208
2019	6.670	4.738	4.223	7.943	6.084	4.059	4.048	6.780	7.055	2.698	4.743	4.335

Legende: SH: Schleswig-Holstein; HH: Hamburg; NI: Niedersachsen; HB: Bremen; NW: Nordrhein-Westfalen; HE: Hessen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; MV: Mecklenburg-Vorpommern; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; TH: Thüringen

Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Starkregen: Schadensatz [Promille] je Bundesland 2010–2019

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2010	0,02	0,05	0,05	0,04	0,06	0,02	0,05	0,04	0,04	0,50	0,08	0,01
2011	0,10	0,03	0,02	0,06	0,03	0,01	0,08	0,07	0,47	0,03	0,07	0,03
2012	0,03	0,01	0,01	0,02	0,01	0,01	0,03	0,07	0,03	0,06	0,02	0,02
2013	0,04	0,04	0,08	0,03	0,04	0,04	0,09	0,02	0,00	0,36	0,08	0,19
2014	0,03	0,04	0,19	0,12	0,05	0,03	0,03	0,03	0,06	0,05	0,05	0,05
2015	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02	0,01	0,00	0,01	0,01	0,02	0,04
2016	0,05	0,04	0,08	0,10	0,14	0,14	0,18	0,04	0,02	0,02	0,02	0,02
2017	0,03	0,07	0,02	0,04	0,03	0,01	0,02	0,27	0,04	0,02	0,10	0,03
2018	0,08	0,02	0,05	0,08	0,18	0,05	0,05	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
2019	0,05	0,01	0,01	0,04	0,02	0,02	0,03	0,05	0,10	0,01	0,01	0,02

Wohngebäudeversicherung – Starkregen: Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2010–2019

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2010	0,3	0,5	0,6	0,5	0,6	0,3	0,6	0,4	0,3	1,8	0,7	0,2
2011	0,9	0,4	0,3	0,6	0,3	0,2	0,8	0,7	2,9	0,3	0,4	0,3
2012	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,4	0,7	0,2	0,5	0,2	0,2
2013	0,5	0,5	0,9	0,4	0,4	0,4	0,9	0,3	0,1	2,2	0,5	1,3
2014	0,4	0,4	1,5	1,0	0,4	0,3	0,4	0,3	0,6	0,4	0,5	0,5
2015	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2
2016	0,4	0,4	0,8	0,8	0,9	0,9	0,7	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2
2017	0,4	0,7	0,2	0,4	0,3	0,2	0,2	2,2	0,4	0,2	0,4	0,3
2018	0,5	0,2	0,6	0,6	1,1	0,5	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
2019	0,5	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,3	0,5	0,7	0,1	0,1	0,2

Wohngebäudeversicherung – Starkregen: Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2010–2019

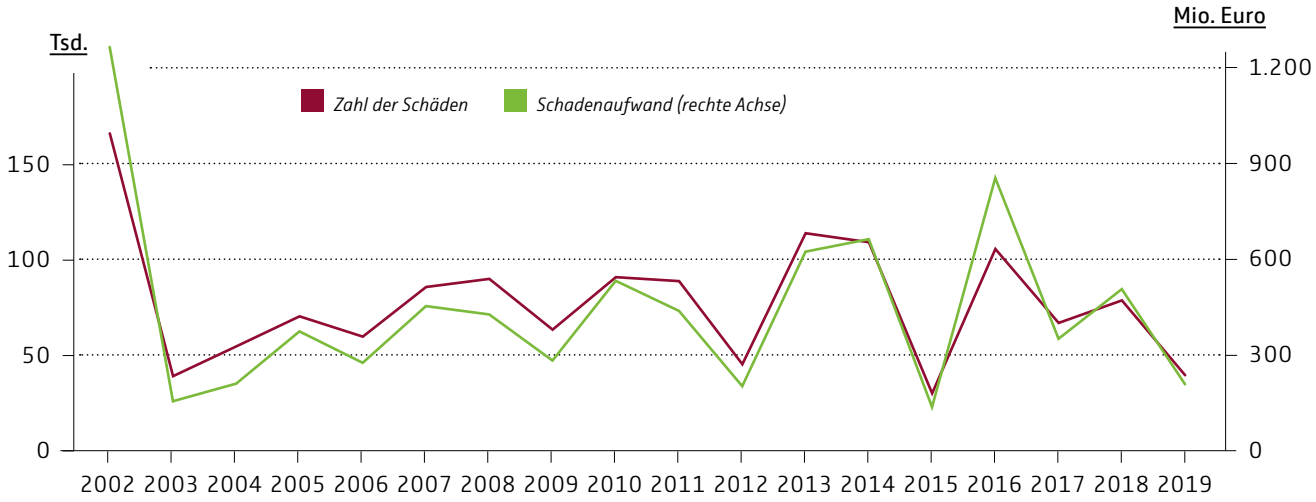
Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2010	3.118	4.265	4.070	4.346	4.936	3.748	4.205	3.807	4.160	10.350	4.234	2.657
2011	5.146	3.441	3.406	4.824	4.187	3.640	4.345	4.592	5.787	3.919	5.470	4.315
2012	3.797	3.199	3.674	4.911	4.291	3.400	4.175	5.292	4.508	5.570	3.082	3.632
2013	4.039	3.616	4.993	4.458	4.947	4.555	5.503	4.909	2.208	7.364	6.194	5.864
2014	3.647	3.921	7.253	6.852	5.996	4.870	4.940	4.949	3.956	5.436	3.763	4.285
2015	3.323	3.475	3.944	5.057	5.516	4.960	5.201	3.979	4.138	3.922	3.443	7.716
2016	6.359	4.362	5.704	7.146	7.589	8.667	13.573	5.793	4.372	4.499	3.586	4.410
2017	3.865	4.949	4.438	5.603	5.454	4.114	4.962	6.568	4.272	4.408	10.678	5.086
2018	10.406	4.515	5.615	8.078	8.441	5.777	6.390	5.854	3.835	5.915	5.585	4.313
2019	6.450	4.455	4.248	7.530	5.768	4.875	6.157	6.900	7.388	5.266	4.452	5.087

Legende: SH: Schleswig-Holstein; HH: Hamburg; NI: Niedersachsen; HB: Bremen; NW: Nordrhein-Westfalen; HE: Hessen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; MV: Mecklenburg-Vorpommern; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; TH: Thüringen

Quelle: GDV

Wohngebäude-Starkregen: Zahl der Schäden und Schadenaufwand

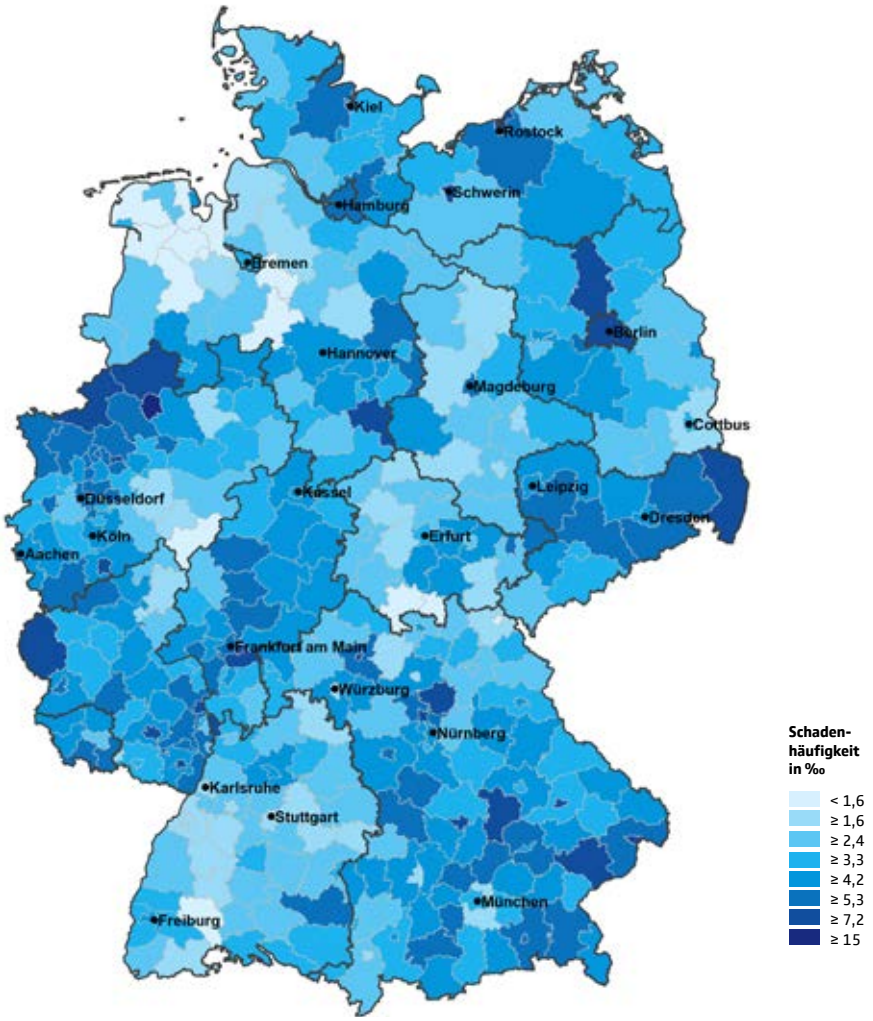
As-if-Rechnung auf 100 %-Versicherungsdichte 2019



Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung – Starkregen: jährliche Schadenhäufigkeit je Kreis 2002–2019

pro 1.000 Gebäude



Sachversicherung: Die größten Ereignisse durch weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2021

(über 25 Mio. Euro Schadenaufwand)

Jahr	Name	Datum	Schadenaufwand[1]	Zahl der Schäden in Tausend	Schadenaufwand original[2]	Schadendurchschnitt (Wohngebäude) in Euro	Größter Einzelschaden an einem Einfam.-haus in Euro	Anzahl der Großschäden[3]	Schadenaufwand überwiegend Starkregen
2002	Augusthochwasser	31.07.-02.09.2002	4.650	107	1.800	13.500	400.000	63	(überwiegend Hochwasser)
2006	Queeny u.a.	19.06.-12.07.2006	140	15	45	3.400	125.000	1	x
2007	Quintus/Uriah	05.06.-26.06.2007	140	14	50	3.700	76.000	0	x
2008	Hilal	29.05.-02.06.2008	220	19	100	5.100	247.000	2	x
2008	Zsuzsanna	26.07.-04.08.2008	150	10	55	5.100	76.000	0	x
2009	Rainer	24.06.-03.07.2009	190	18	85	4.100	169.000	1	x
2010	Karin	28.06.-10.07.2010	70	6	40	5.700	75.000	0	x
2010	Viola	07.08.2010	380	13	260	13.800	375.000	15	(überwiegend Hochwasser)
2010	Cathleen	20.08.-02.09.2010	100	10	40	4.500	251.000	1	x
2011	Petra, Scarlett, Dieter u.a.	17.12.-20.01.2011	190	36	110	2.100	122.000	1	(überwiegend Schneedruck)
2012	Lisa, Nadine, Mina	26.06.-11.07.2012	100	13	55	4.400	163.000	1	x
2013	Juni-Hochwasser	25.05.-15.06.2013	2.240	120	1.650	19.500	513.000	270	(überwiegend Hochwasser)
2013	Norbert	20.06.2013	240	27	145	5.400	169.000	7	x
2013	Yohannes, Andreas	21.07.-31.07.2013	50	6	30	4.200	83.000	0	x
2014	Dena, Ela	03.06.-15.06.2014	50	8	35	4.200	60.000	0	x
2014	Lucia, Michaela	04.07.-17.07.2014	110	11	65	5.500	79.000	0	x
2014	Quintia, Renate, Susanne	28.07.-08.08.2014	360	32	240	8.000	468.000	20	x
2015	Detlef, Eberhard, Florian	10.08.-20.08.2015	40	7	30	4.900	123.000	2	x
2016	Elvira	27.05.2016	110	7	95	9.900	198.000	5	x
2016	Elvira II	29.05.-30.05.2016	480	18	415	10.300	600.000	26	x
2016	Friederike, Gisela	01.06.-14.06.2016	280	22	205	9.800	703.000	44	x
2016	Marine, Neele	23.06.-01.07.2016	150	19	115	6.500	304.000	3	x
2016	Xaveria, Ziljana	17.07.-31.07.2016	90	11	70	6.300	191.000	2	x
2017	Rasmund II	29.06.2017	70	8	55	6.800	187.000	4	x
2017	Zlatan, Alfred, Denis, Erik	16.07.-01.08.2017	130	16	110	6.600	183.000	7	(auch Hochwasser)
2018	Wilma	29.05.2018	70	8	65	6.800	143.000	2	x
2018	Wilma 2	01.06.2018	120	13	100	7.200	206.000	7	x
2018	Xisca, Yvonne	03.06.-11.06.2018	150	20	130	6.400	120.000	4	x
2019[4]	*Vincent, Wolfgang*	*27.07.-02.08.2019*	*40*	*7*	*40*	*6.400*	*85.000*	*0*	*x*
2021[5]	*Ulfert, Volker, Xero, Wolfgang u.a.*	*18.06.-30.06.2021*			*400*				*x*
2021[6]	*Bernd*	*13.07.-18.07.2021*		*200*	*6.500*				*Sturzflut*

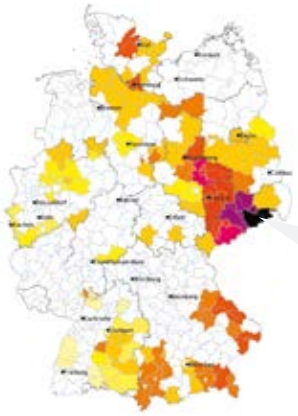
Quelle: GDV [1] As-if-Rechnung für Bestand und Preise 2020, in Mio. Euro [2] in Werten und Bestand des jeweiligen Jahres, in Mio.Euro [3] Einzelschäden ab 100.000 Euro an einem Einfamilienhaus mit einer Versicherungssumme bis 500.000 Euro [4] vorläufig [5] vorläufig aus Sonderumfragen [6] vorläufig aus Sonderumfragen, Stand August 2021

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2019

(über 50. Mio. Euro Schadenaufwand)

August-Hochwasser 31.07. – 02.09.2002

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 1,8 Mrd. Euro; Schäden: 107.000



Landkreis **Sächsisch Schweiz-Osterzgebirge** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **22,9 %**
Schadendurchschnitt: **74.405 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Hilal 29.05. – 02.06.2008

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 100 Mio. Euro; Schäden: 19.000



29. – 30.05.2008: Landkreis **Mönchengladbach** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **4,2 %**
Schadendurchschnitt: **4.144 Euro**

01. – 02.06.2008: Landkreis **Zollernalbkreis** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **1,5 %**
Schadendurchschnitt: **19.556 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Zsuzsanna 26.07. – 04.08.2008

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 10.000



Landkreis **Dortmund** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **5,1 %**
Schadendurchschnitt: **11.108 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Rainer 24.06. – 03.07.2009

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 85 Mio. Euro; Schäden: 18.000



Landkreis **Herne** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **8,2 %**
Schadendurchschnitt: **5.186 Euro**

Quelle: GDV

Hochwasser nach Viola 07.08.2010

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 260 Mio. Euro; Schäden: 14.000

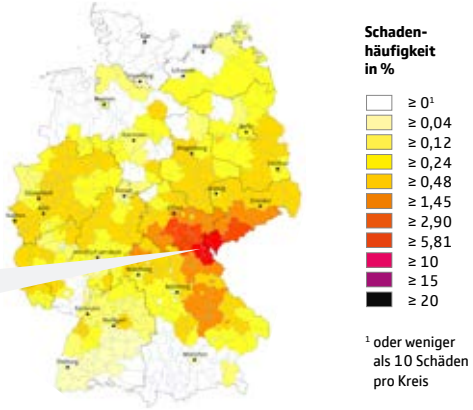


Landkreis **Görlitz** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **8,7 %**
Schadendurchschnitt: **30.014 Euro**

Quelle: GDV

Schneedruck und Überschwemmungen nach Petra, Scarlett, Dieter 17.12.2010 – 20.01.2011

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 110 Mio. Euro; Schäden: 36.000



[1] oder weniger als 10 Schäden pro Kreis

Landkreis **Wunsiedel** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **6,9 %**
Schadendurchschnitt: **1.884 Euro**

Quelle: GDV

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2019

Unwetter Lisa, Nadine, Mina 26.06. – 11.07.2012

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 13.000



Stadtkreis **Gera** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **2,4 %**
Schadendurchschnitt: **3.856 Euro**

Quelle: GDV

Juni-Hochwasser 25.05. – 15.06.2013

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 1,65 Mrd. Euro; Schäden: 120.000



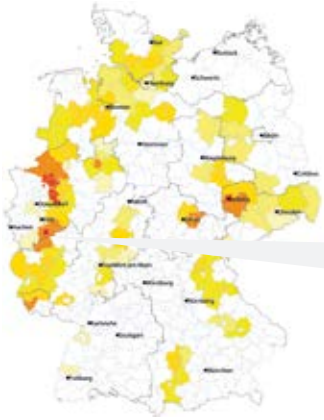
Stadtkreis **Gera** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **13,8 %**
Schadendurchschnitt: **24.411 Euro**

im Landkreis **Deggendorf**:
Schadendurchschnitt: **182.462 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Norbert 20.06.2013

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 145 Mio. Euro; Schäden: 27.000



Stadtkreis **Bonn** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **6,5 %**
Schadendurchschnitt: **7.184 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Lucia, Michaela 04. – 17.07.2014

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 65 Mio. Euro; Schäden: 11.000



Stadtkreis **Herne** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **3,7 %**
Schadendurchschnitt: **7.710 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Quintia, Renate, Susanne 28.07. – 08.08.2014

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 240 Mio. Euro; Schäden: 32.000



Stadtkreis **Münster** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **21,0 %**
Schadendurchschnitt: **15.046 Euro**

Unwetter Elvira 27.05.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 95 Mio. Euro; Schäden: 7.000



Stadtkreis **Ulm** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **1,8 %**
Schadendurchschnitt: **8.965 Euro**

Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in %

- ≥ 0[1]
- ≥ 0,04
- ≥ 0,12
- ≥ 0,24
- ≥ 0,48
- ≥ 1,45
- ≥ 2,90
- ≥ 5,81
- ≥ 10
- ≥ 15
- ≥ 20

[1] oder weniger als 10 Schäden pro Kreis

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2019

Unwetter Elvira II 29. – 30.05.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 415 Mio. Euro; Schäden: 18.000

Landkreis **Landshut** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **2,2 %**
Schadendurchschnitt: **10.648 Euro**



im Landkreis **Rottal-Inn**:
Schadendurchschnitt: **76.322 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Friederike, Gisela 01. – 14.06.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 205 Mio. Euro; Schäden: 22.000



Landkreis **Rottal-Inn** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **6,2 %**
Schadendurchschnitt: **79.008 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Marine, Neele 23.06. – 01.07.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 115 Mio. Euro; Schäden: 19.000



Landkreis **Steinfurt** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **2,8 %**
Schadendurchschnitt: **6.273 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Xaveria, Ziljana 17.07. – 31.07.2016

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 70 Mio. Euro; Schäden: 11.000



Stadtkreis **Erlangen** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **2,5 %**
Schadendurchschnitt: **5.506 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Rasmund II 29.06.2017

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 8.000



Landkreis **Oberhavel** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **5,8 %**
Schadendurchschnitt: **14.517 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Zlatan, Alfred, Denis, Erik 16.07. – 01.08.2017

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 110 Mio. Euro; Schäden: 16.000



Landkreis **Goslar** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **4,5 %**
Schadendurchschnitt: **21.205 Euro**

Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in %

- ≥ 0[1]
- ≥ 0,04
- ≥ 0,12
- ≥ 0,24
- ≥ 0,48
- ≥ 1,45
- ≥ 2,90
- ≥ 5,81
- ≥ 10
- ≥ 15
- ≥ 20

[1] oder weniger als 10 Schäden pro Kreis

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2019

Unwetter Wilma 29.05.2018

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 65 Mio. Euro; Schäden: 8.000



Stadtkreis **Wuppertal** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **4,7 %**
Schadendurchschnitt: **10.534 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Wilma II 01.06.2018

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 100 Mio. Euro; Schäden: 13.000



Landkreis **Eifelkreis Bitburg-Prüm** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **2,5 %**
Schadendurchschnitt: **19.559 Euro**

Quelle: GDV

Unwetter Xisca, Yvonne 03.06.-11.06.2018

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)
Schadenaufwand: 130 Mio. Euro; Schäden: 20.000



Stadtkreis **Heilbronn** am stärksten betroffen:
Schadenhäufigkeit: **5,0 %**
Schadendurchschnitt: **6.665 Euro**

Quelle: GDV

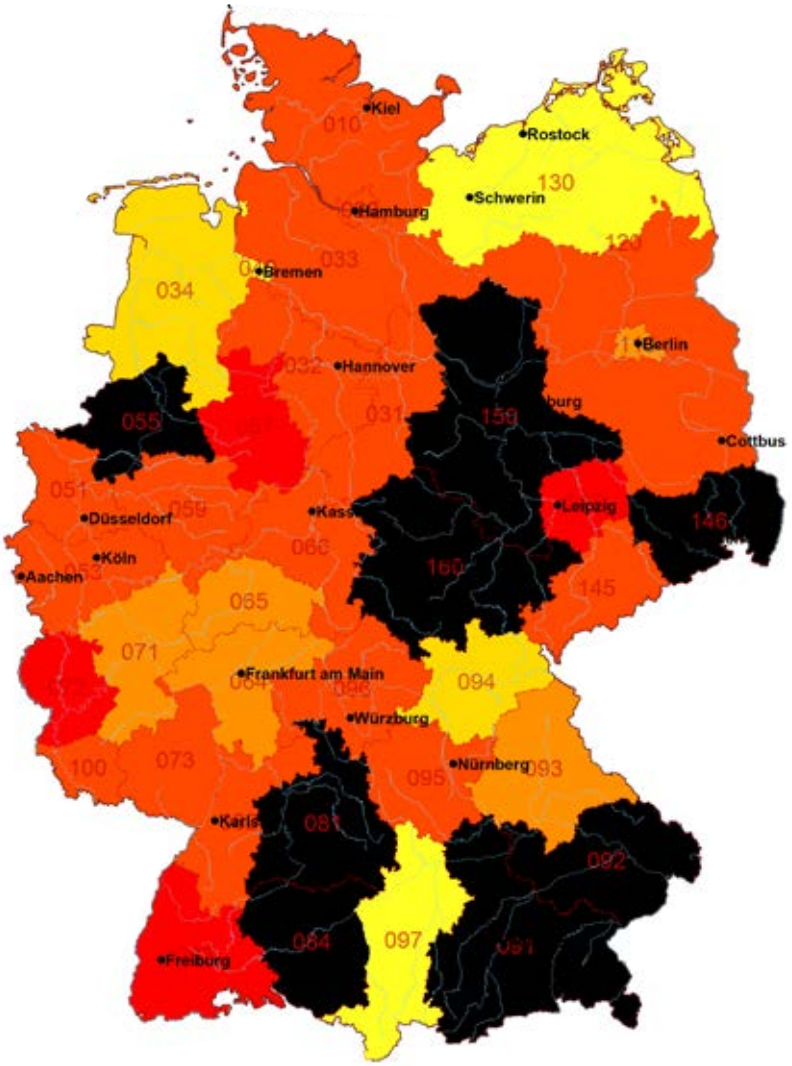
Schadenhäufigkeit in %

- ≥ 0[1]
- ≥ 0,04
- ≥ 0,12
- ≥ 0,24
- ≥ 0,48
- ≥ 1,45
- ≥ 2,90
- ≥ 5,81
- ≥ 10
- ≥ 15
- ≥ 20

[1] oder weniger als 10 Schäden pro Kreis

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus

pro Regierungsbezirk (2002-2019)
bei einem Kumulereignis bis 500.000 €
Versicherungssumme



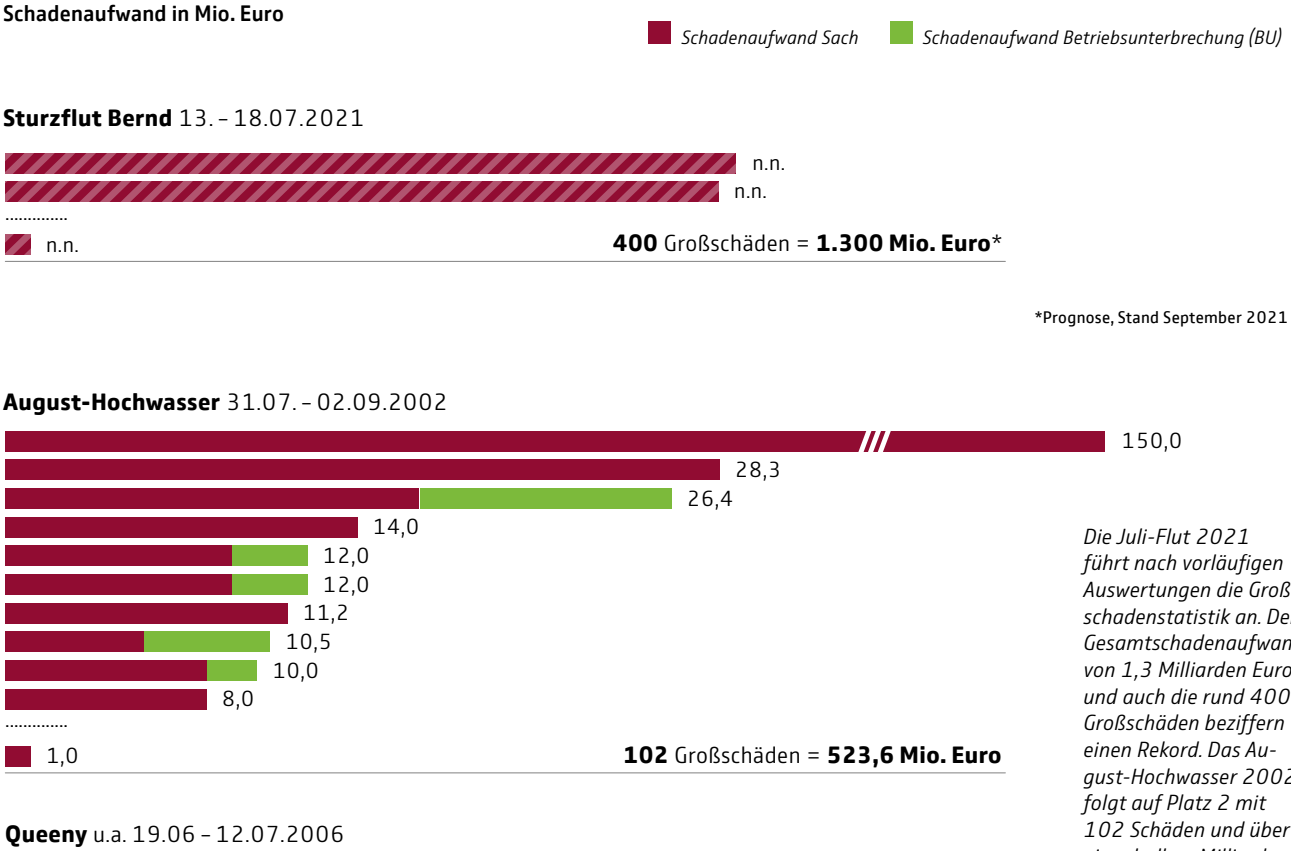
Schaden-aufwand in €

- ≥ 10.000
- ≥ 20.000
- ≥ 30.000
- ≥ 50.000
- ≥ 75.000
- ≥ 100.000
- ≥ 200.000
- ≥ 300.000

Quelle: GDV

Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2021

Schadenaufwand in Mio. Euro

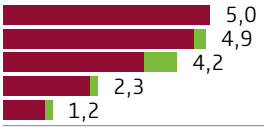


Die Juli-Flut 2021 führt nach vorläufigen Auswertungen die Großschadenstatistik an. Der Gesamtschadenaufwand von 1,3 Milliarden Euro und auch die rund 400 Großschäden beziffern einen Rekord. Das August-Hochwasser 2002 folgt auf Platz 2 mit 102 Schäden und über einer halben Milliarde Euro.

Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2021

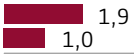
Schadenaufwand Sach
Schadenaufwand Betriebsunterbrechung (BU)

Petra, Scarlett, Dieter u.a. 17.12.2010 – 20.01.2011



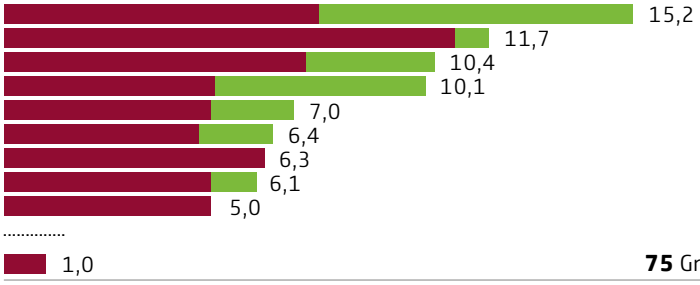
5 Großschäden = **17,6 Mio. Euro**

Lisa, Nadine, Mina 26.06. – 11.07.2012



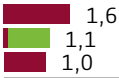
2 Großschäden = **2,9 Mio. Euro**

Juni-Hochwasser 25.05. – 15.06.2013 und **Norbert** 20.06.2013



75 Großschäden = **206,5 Mio. Euro**

Dena, Ela 03.06. – 15.06.2014



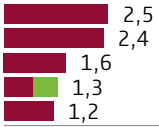
3 Großschäden = **3,7 Mio. Euro**

Lucia, Michaela 04.07. – 17.07.2014



1 Großschaden = **10 Mio. Euro**

Quintia, Renate, Susanne 28.07. – 08.08.2014



5 Großschäden = **9,0 Mio. Euro**

Detlef, Eberhard, Florian 10.08. – 17.08.2015



1 Großschaden = **1,0 Mio. Euro**

Elvira 27.05.2016



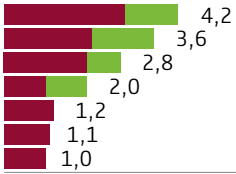
1 Großschaden = **2,3 Mio. Euro**

Elvira II 29. – 30.05.2016



8 Großschäden = **238,9 Mio. Euro**

Friederike, Gisela 01.06.-14.06.2016



7 Großschäden = **15,9 Mio. Euro**

Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2021

Rasmund II 29.06.2017

2,0

1 Großschaden = **2,0 Mio. Euro**

Zlatan, Alfred, Denis, Erik 16.07.-01.08.2017

4,9

1,1

2 Großschäden = **6,0 Mio. Euro**

Wilma 29.05.2018

1,5

1,4

1,1

1,1

4 Großschäden = **5,0 Mio. Euro**

Wilma II 01.06.2018

10,2

3,4

2 Großschäden = **13,6 Mio. Euro**

Xisca, Yvonne 03.06.-11.06.2018

1,6

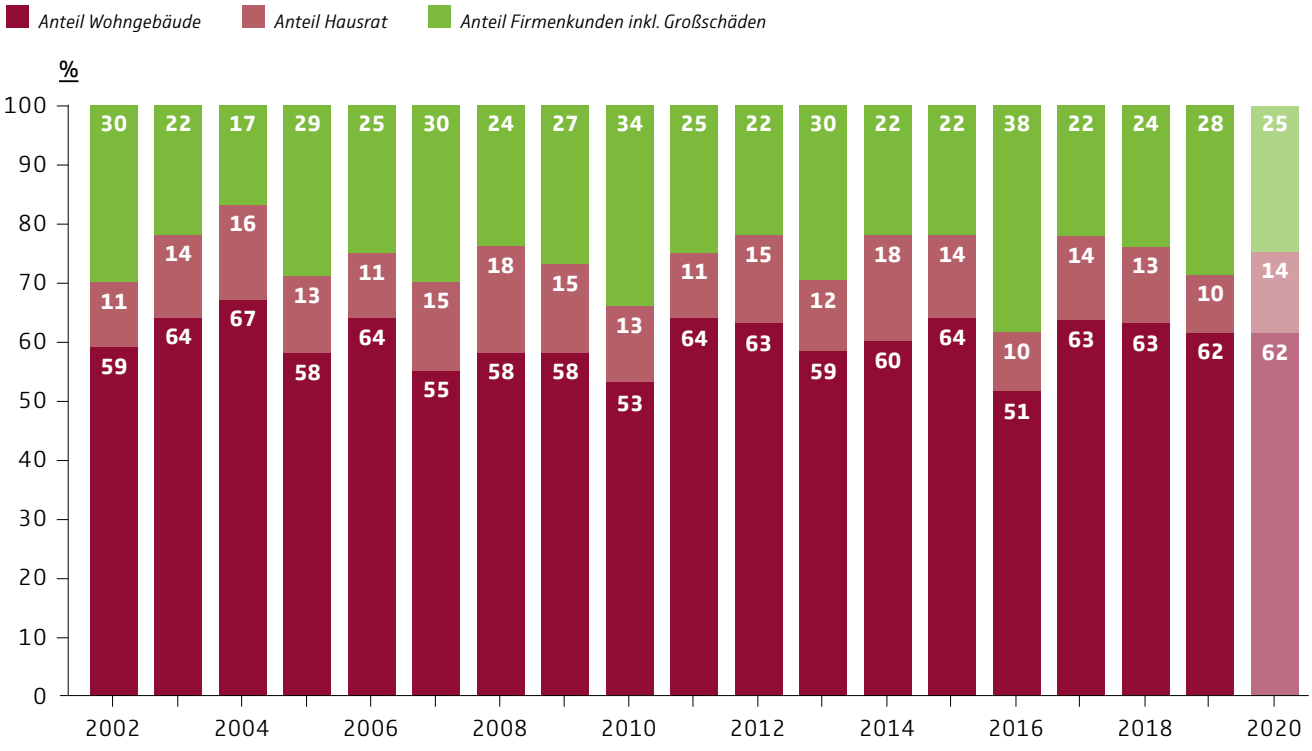
1,5

2 Großschäden = **3,1 Mio. Euro**

Quelle: GDV

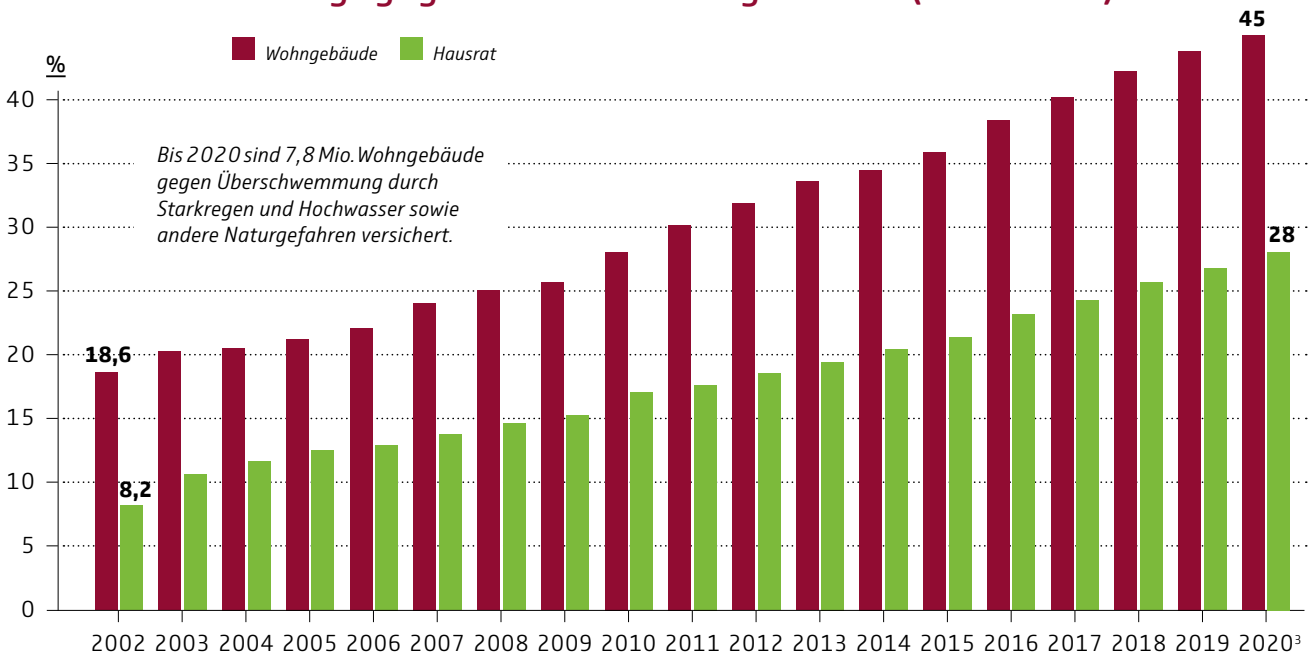
Weitere Naturgefahren (Elementar): Anteil Segmente in Prozent in der Sachversicherung

Schätzung Schadenaufwand Anteil je Segment in der Sachversicherung



Quelle: GDV

Wohngebäude- und Hausratversicherung: Versicherungsdichte für die Volldeckung[1] gegen weitere Naturgefahren (Elementar)[2]



[1] ohne reine Starkregenverträge und ohne die sogenannten Altverträge der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG
[2] mit reinen Starkregenverträgen und mit den sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG: 2020[3]: 49/35 % [3] vorläufig

Quelle: GDV

Wohngebäudeversicherung - weitere Naturgefahren (Elementar) - Volldeckung

Versicherungsdichte pro Bundesland in % (bezogen auf Wohngebäude-Feuer)[1]

Bundesland	2015	2016	2017	2018	2019	Schätzung 2020
Schleswig-Holstein	19 %	21 %	23 %	26 %	29 %	31 %
Hamburg	16 %	19 %	21 %	23 %	26 %	27 %
Niedersachsen*	17 %	18 %	20 %	22 %	23 %	25 %
Bremen*	15 %	17 %	19 %	20 %	21 %	23 %
Nordrhein-Westfalen	36 %	39 %	41 %	43 %	45 %	47 %
Hessen	28 %	33 %	36 %	39 %	41 %	44 %
Rheinland-Pfalz	23 %	28 %	30 %	33 %	36 %	37 %
Baden-Württemberg	94 %	94 %	94 %	94 %	94 %	94 %
Bayern	26 %	30 %	32 %	34 %	36 %	38 %
Saarland	17 %	21 %	25 %	32 %	36 %	38 %
Berlin**	32 %	34 %	37 %	39 %	41 %	43 %
Brandenburg**	31 %	31 %	33 %	34 %	35 %	36 %
Mecklenburg-Vorpommern**	23 %	25 %	25 %	26 %	28 %	29 %
Sachsen**	46 %	46 %	47 %	47 %	48 %	48 %
Sachsen-Anhalt**	41 %	42 %	43 %	44 %	45 %	46 %
Thüringen**	44 %	45 %	46 %	47 %	48 %	49 %
Deutschland	**37 %**	**39 %**	**41 %**	**43 %**	**45 %**	**46 %**

[1] ohne reine Starkregenverträge und mit sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG

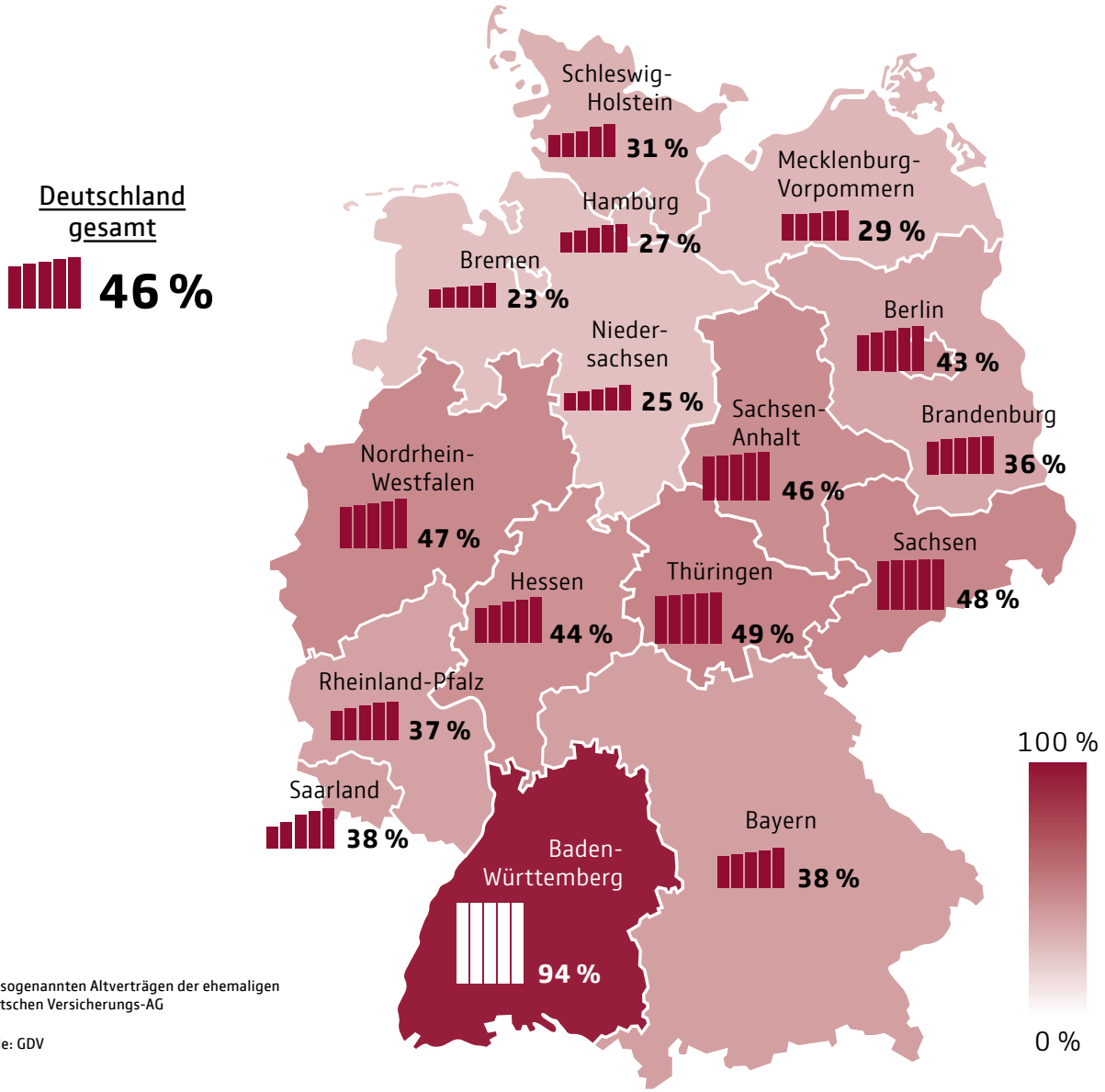
* Hinweis: Insbesondere bei Niedersachsen und Bremen hoher Anteil an reinen Starkregenverträgen, die hier nicht abgebildet werden.
** mit sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG

Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Erweiterter Naturgefahrenschutz (Elementar)

Anteil der Gebäude, die in den Bundesländern gegen weitere Naturgefahren (Elementar) versichert sind, ohne reine Starkregenverträge[1] (Schätzung April 2021)

Balken zeigen die Entwicklung der letzten 5 Jahre inkl. 2020

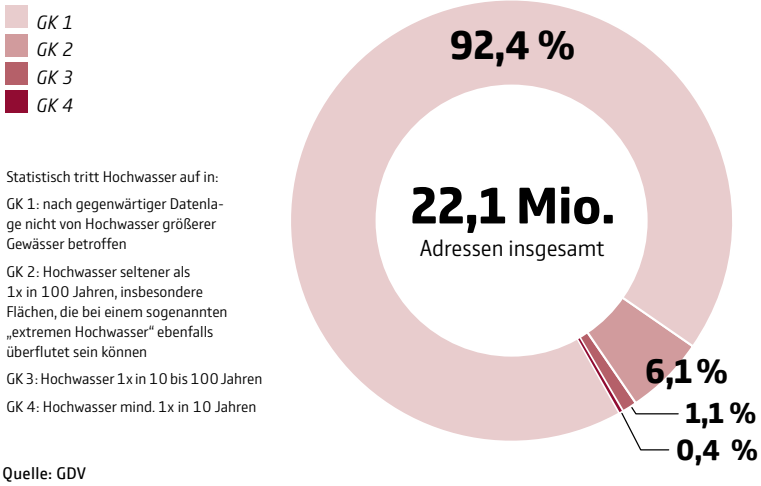


[1] mit sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG

Quelle: GDV

Gefährdung durch Hochwasser

Verteilung der Adressen auf die Gefährdungsklassen (GK) in ZÜRS Geo 2021



Statistisch tritt Hochwasser auf in:

GK 1: nach gegenwärtiger Datenlage nicht von Hochwasser größerer Gewässer betroffen

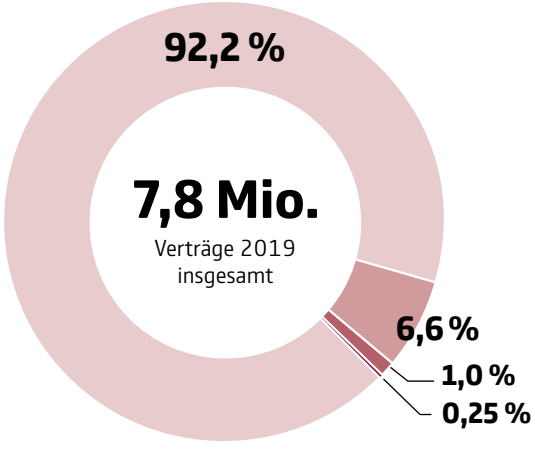
GK 2: Hochwasser seltener als 1x in 100 Jahren, insbesondere Flächen, die bei einem sogenannten „extremen Hochwasser" ebenfalls überflutet sein können

GK 3: Hochwasser 1x in 10 bis 100 Jahren

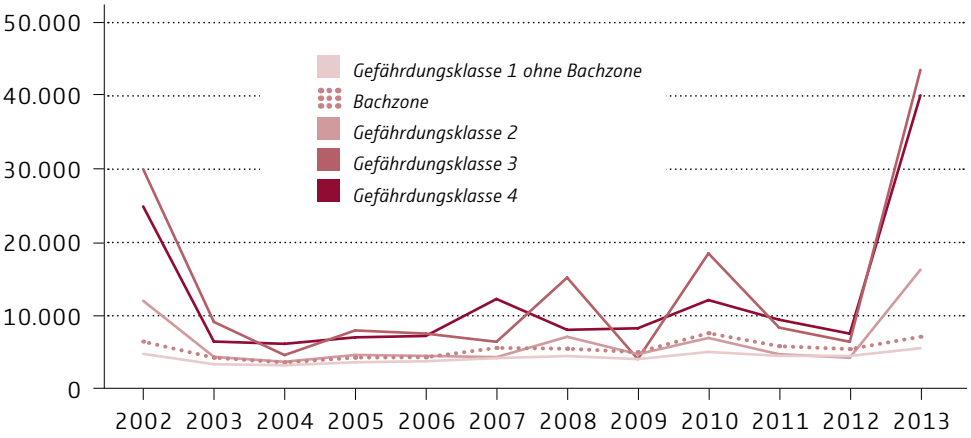
GK 4: Hochwasser mind. 1x in 10 Jahren

Quelle: GDV

Wohngebäude – weitere Naturgefahren (Elementar): Verteilung der Verträge auf die Gefährdungsklassen



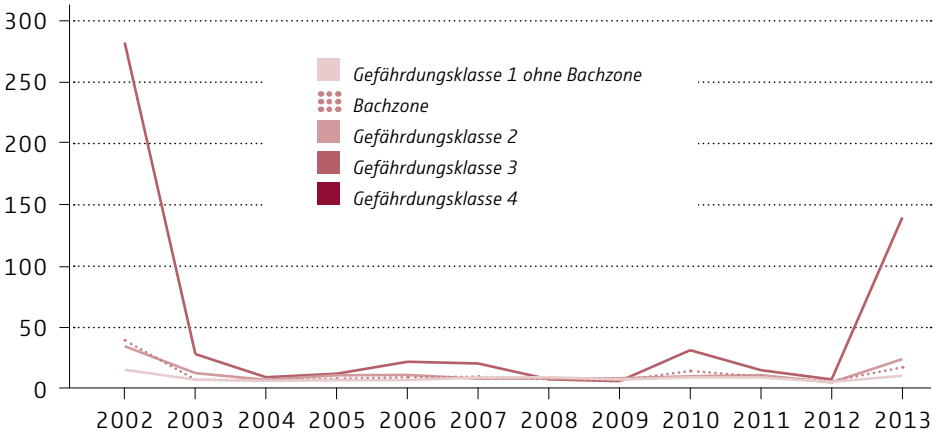
Schadendurchschnitt Überschwemmung (inkl. Selbstbehalt) in Euro



Insbesondere in Jahren mit großen Hochwassern zeigt sich, dass in den Gefährdungsklassen (GK) 3 und 4 sehr hohe Schäden auftreten.

Quelle: GDV

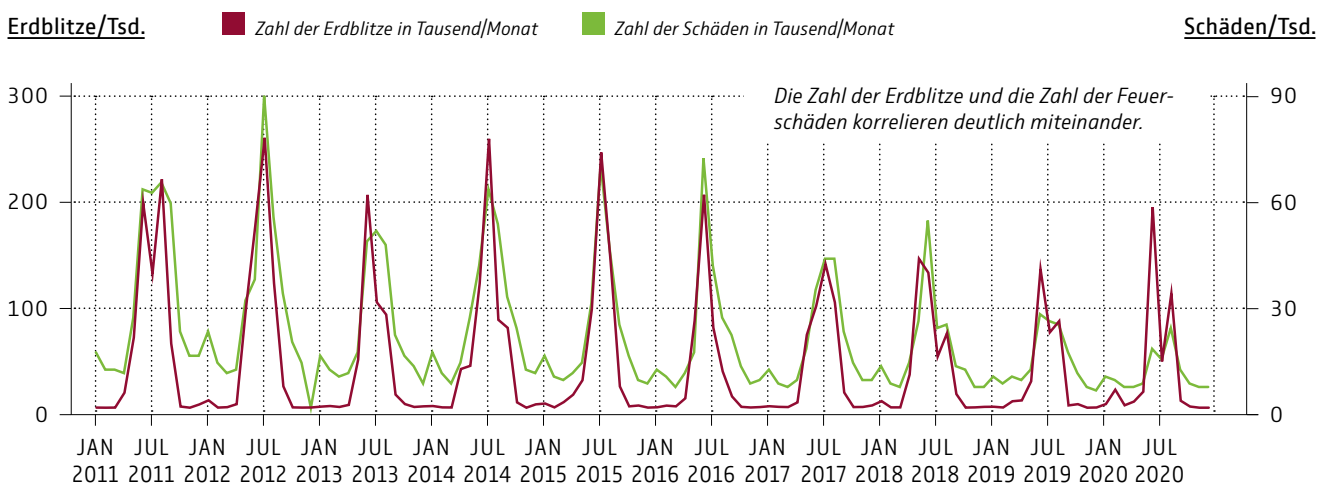
Schadenhäufigkeit Überschwemmung in Promille



In der Gefährdungsklasse 4 ist eine Auswertung der Schadenhäufigkeiten nicht aussagekräftig: Der Versicherungsschutz wird im Gegensatz zu den übrigen Gebieten unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Risikos und der getroffenen Schutzmaßnahmen vereinbart.

Quelle: GDV

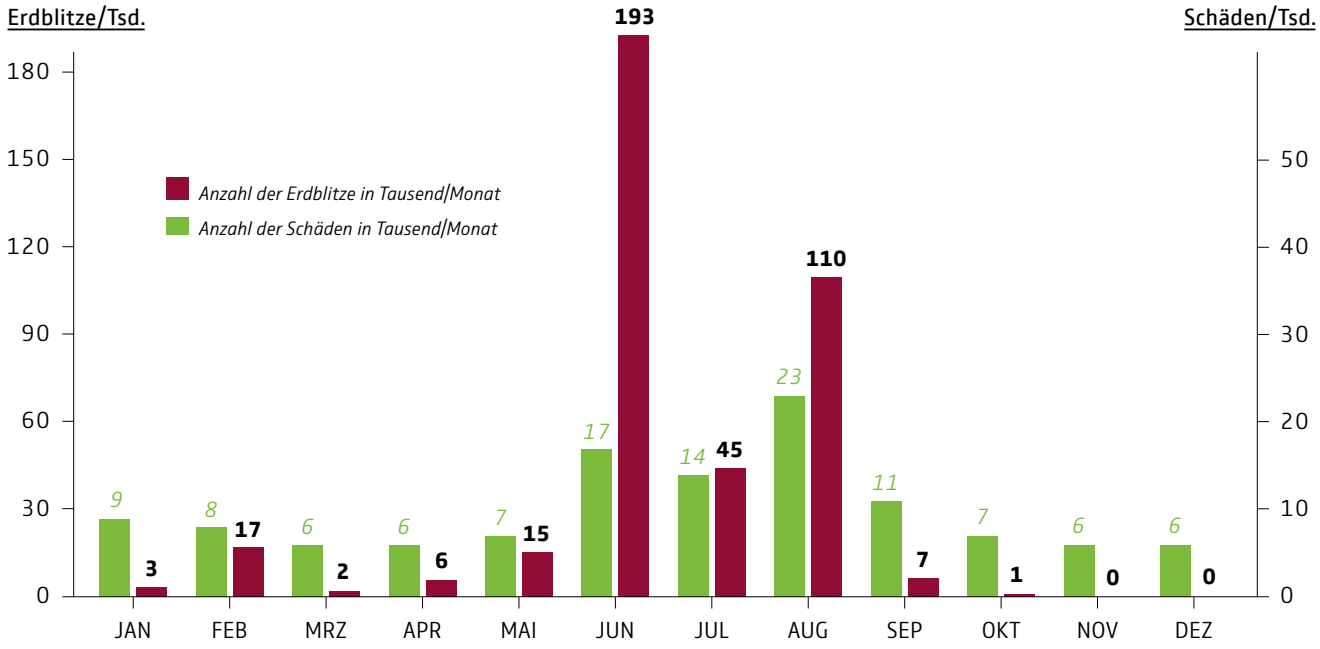
Hausratversicherung: Zahl registrierter Erdblitze und Zahl der Feuer- und Blitzschäden 2011–2020



Quelle: VdS/BLIDS (Zahl der Erdblitze), GDV (Zahl der Schäden)

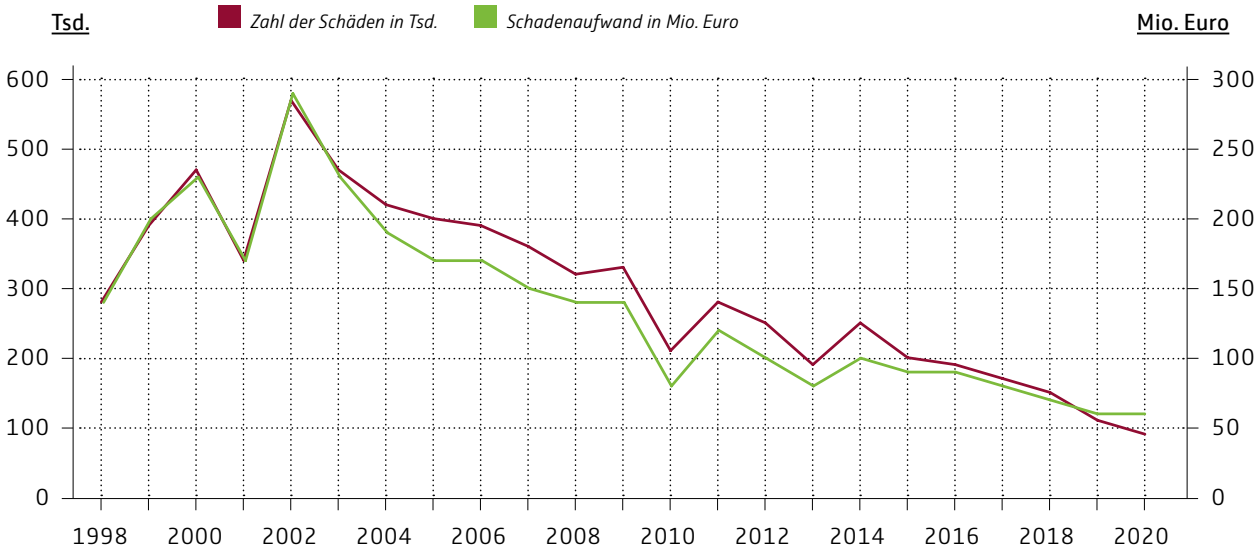
Hausratversicherung: Anzahl der Feuerschäden 2020 nach Monaten

und Anzahl der Erdblitze



Quelle: VdS/BLIDS (Zahl der Erdblitze), GDV (Zahl der Schaden)

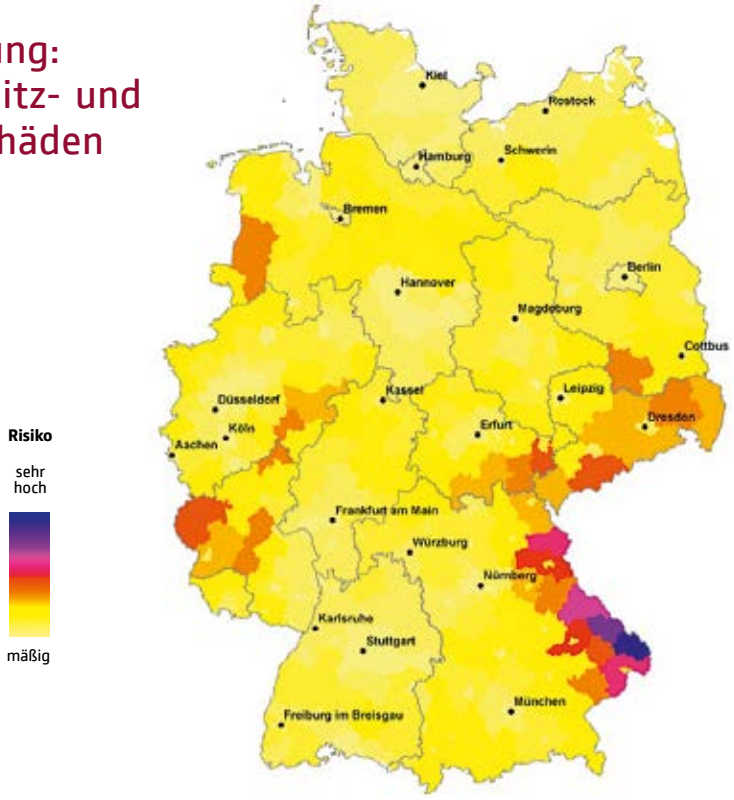
Hausratversicherung: Zahl der Schäden und Schadenaufwand für Blitz und Überspannung 1998-2020[1]



Quelle: GDV [1] 2020 vorläufige Werte

Hausratversicherung: Gefährdung für Blitz- und Überspannungsschäden

Höchstes Überspannungsrisiko für Ostbayern, den Bayerischen Wald, Thüringen, Sachsen und den Grenzregionen zu Luxemburg und den Niederlanden.



Quelle: GDV

Wie werden Schäden erfasst?

Die deutschen Versicherer erfassen systematisch die Schäden, die Naturgefahren an Gebäuden, Hausrat, Gewerbe sowie Fahrzeugen verursachen und werten sie aus. Dabei spielen Vertrags- und Schadeninformationen eine wichtige Rolle. In die Erhebung fließen zum einen die Zahl der Verträge und in der Sachversicherung die Versicherungssummen, zum anderen die Zahl der Schäden und der Schadenaufwand ein.

Der Erhebungsraum ist Deutschland. Bei allen Angaben für die Sachversicherung handelt es sich – soweit nicht anders vermerkt – um nicht inflationsbereinigte Originalwerte.

Besonderheiten in der Sachversicherung:

- Aktuelle Daten werden monatsweise erfasst. Dabei ist entscheidend, wann der Schaden gemeldet wurde. So treffen zum Beispiel im Februar 2007 Schadensmeldungen ein, die durch Kyrill im Januar 2007 entstanden sind.
- Für die Geschäftsstatistiken werden die Schäden dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet. So fallen Schäden von Anatol und Lothar (Dezember 1999) ins Jahr 1999, obwohl viele Meldungen erst im Laufe des Jahres 2000 eingehen.
- Für eine unternehmensübergreifende Risikoanalyse werden seit 1981 Daten zum Versicherungsort und seit 1997 auch zum Schadendatum erfasst. Mit diesen Daten lassen sich Ereignisse selektieren und regional differenziert darstellen.
- Die Dokumentation von Großschäden erfolgt separat, falls der Schadenaufwand eines einzelnen Versicherungsnehmers mindestens 1 Mio. Euro beträgt.

Glossar

→ Abschätzung der Starkregenschäden: Bei der Abschätzung der Starkregenschäden wird auf folgende Annahmen zurückgegriffen:

- Jeder Schaden Wohngebäude „Weitere Naturgefahren (Elementar)" in ZÜRS-Zone 1 im Sommer ist ein „Starkregenschaden", wenn nicht der Schadenschlüssel dagegen spricht. Allerdings gibt es im Sommer nur wenige solche „anderen Schadenschlüssel": Die relevanteste weitere Ursache im Beobachtungszeitraum war Schneedruck, der nicht im Sommerhalbjahr vorkommt. Die wenigen, moderaten Erdbebenereignisse waren im Winterhalbjahr. Weitere Ursachen wie Erdsenkung oder Erdfall sind Einzelfälle.
- Es werden die Verträge Wohngebäude „Weitere Naturgefahren (Elementar)" in ZÜRS-Zone 1 dagegen gespielt (ab 2010 wie die Schäden direkt mit ZÜRS Geo angereichert; vor 2010 Anteile zurückgeschrieben).
- Um die Gesamtanzahl abschätzen zu können, wird unterstellt, dass die Kennzahlen Schadenhäufigkeit, Schadendurchschnitt und Schadenbedarf (Schadenaufwand / Zahl der Verträge) „1:1" auf die übrigen ZÜRS-Zonen bzw. Verträge ohne bekannte ZÜRS-Zonen übertragen werden können.

→ Blitzschlag: laut Musterbedingungen der Verbundenen Gebäudeversicherung (VGB 2016) der unmittelbare Übergang eines Blitzes auf Sachen.

→ Blitz/Überspannung: laut Musterbedingungen in der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung können durch Blitze oder sonstige atmosphärisch bedingte Elektrizität verursachte Überspannungsschäden an elektrischen Einrichtungen und Geräten zusätzlich versichert werden.

→ Erdbeben: laut VGB 2016 eine naturbedingte Erschütterung des Erdbodens, die durch geophysikalische Vorgänge im Erdinneren ausgelöst wird.

→ Erdrutsch: laut VGB 2016 ein naturbedingtes Abrutschen oder Abstürzen von Erd- oder Gesteinsmassen.

→ Erdsenkung: laut VGB 2016 eine naturbedingte Absenkung des Erdbodens über naturbedingten Hohlräumen.

→ erweiterte Naturgefahrenversicherung (Elementar): Laut VGB 2016 zählen zu den weiteren Elementargefahren:

- Überschwemmung (durch Ausuferung und Witterungsniederschläge)
- Rückstau
- Erdbeben
- Erdsenkung
- Erdrutsch
- Schneedruck
- Lawinen
- Vulkanausbruch

Die Elementarschadenversicherung kann zusätzlich zur Hausrat- und zur Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden. Immer mehr Versicherer bieten inzwischen die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung inklusive der Elementarschadenversicherung an.

→ Fahrzeugteilversicherung: Auch Teilkasko genannt. Sie deckt insbesondere Schäden durch Brand, Explosion, Diebstahl, Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überschwemmung und Zusammenstoß mit Haarwild sowie Glasbruch beispielsweise infolge von Steinschlag. Meist wird ein Selbstbehalt vereinbart.

→ Fahrzeugvollversicherung: Auch Vollkasko genannt. Sie bezahlt über den Leistungsumfang der Fahrzeugteilversicherung hinaus Schäden durch Vandalismus und durch selbstverschuldete Unfälle. Für unfallfreies Fahren werden Schadenfreiheitsrabatte eingeräumt. Der Beitrag kann durch Selbstbehalte in verschiedener Höhe gesenkt werden

→ Hagel in der Sachversicherung: laut VGB 2016 ein fester Witterungsniederschlag in Form von Eiskörnern.

→ Hausratversicherung: sichert den kompletten Hausrat von Möbeln über Kleidung bis hin zu Elektrogeräten ab. Sie kommt für Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Blitzschlag und Hagel sowie Einbruchdiebstahl/Vandalismus auf. Zunehmend werden in der Hausratversicherung auch weitere Naturgefahren (Elementar) gedeckt.

→ Hochwasser: siehe Überschwemmung.

→ Kumulereignis:
für die Kfz-Versicherung wird folgende Definition verwendet:

Für Sturm / Hagel / Blitz liegt ein deutschlandweites Kumulereignis vor, wenn sich an einem Tag mindestens so viele Schäden ereignet haben wie sonst nur in einem Zeitraum von 14 Tagen. Dies entspricht einer Schadenhäufigkeit von 0,2 ‰ an einem Tag. Es werden also zum Beispiel deutschlandweit mindestens 2 von 1.000 ganzjährig kaskoversicherten Fahrzeugen an einem Tag beschädigt.

Für Überschwemmung liegt ein deutschlandweites Kumulereignis vor, wenn sich an einem Tag mindestens so viele Schäden ereignet haben wie sonst nur in einem ganzen Jahr. Dies entspricht einer Schadenhäufigkeit von 0,1 ‰ an einem Tag. Es werden also zum Beispiel deutschlandweit mindestens 1 von 1.000 ganzjährig kaskoversicherten Fahrzeugen an einem Tag beschädigt. Da der langjährige Schadendurchschnitt von Überschwemmungs-Ereignissen in etwa doppelt so hoch ist wie für Sturm / Hagel / Blitz, ist der Mindestschadenaufwand für ein Kumulereignis für beide Schadenarten in etwa gleich.

Für die Sachversicherung wird folgende Definition verwendet:

Für Sturm / Hagel: Ein Tag wird als deutschlandweit auffällig bezeichnet, wenn die deutschlandweite Schadenhäufigkeit für die Gebäudeversicherung eines Tages größer als 0,15 Prozent ist. In diesen Fällen ist die deutschlandweite Schadenhäufigkeit eines Tages größer als das 7-fache der Schadenhäufigkeit eines durchschnittlichen Tages. An einem Tag ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von einer Woche.

Für weitere Naturgefahren (Elementar): Ein Tag wird als deutschlandweit auffällig bezeichnet, wenn die deutschlandweite Schadenhäufigkeit für die Gebäudeversicherung eines Tages größer als 0,04 Prozent ist. In diesen Fällen ist die deutschlandweite Schadenhäufigkeit eines Tages größer als das 30-Fache der Schadenhäufigkeit eines durchschnittlichen Tages. An einem Tag ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von einem Monat. Als auffällig werden alle einzelnen Tage betrachtet, deren deutschlandweite Schadenhäufigkeit direkt das obige Schadenhäufigkeitskriterium erfüllt. Wenn dieses Schadenhäufigkeitskriterium nicht schon direkt erfüllt ist, gelten zusätzlich alle sieben aufeinanderfolgenden Tage als auffällig, bei denen die Summe der deutschlandweiten Schadenhäufigkeit des jeweiligen Tages und der nächsten sechs Tage das obige Schadenhäufigkeitskriterium erfüllen. Damit können auch länger anhaltende Hochwasserereignisse erfasst werden.

Mit dem gemeldeten Versicherungsort kann die regionale Verteilung der einzelnen Kumulereignisse erstellt werden. Dabei ergeben sich die verwendeten Farbstufen durch die Einteilung der Schadenhäufigkeit in die folgenden Intervalle:

Gebäudeversicherung Sturm/Hagel:

Beim Ereignis ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von ca.	Untere Grenze der Schadenhäufigkeit in %
1 Woche	0,15
2 Wochen	0,30
1 Monat	0,64
3 Monaten	1,93
6 Monaten	3,87
1 Jahr	7,74
	10
	15
	20
	25
	30

Gebäudeversicherung weitere Naturgefahren (Elementar):

Beim Ereignis ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von ca.	Untere Grenze der Schadenhäufigkeit in %
1 Monat	0,04
3 Monaten	0,12
6 Monaten	0,24
1 Jahr	0,48
3 Jahren	1,45
6 Jahren	2,9
12 Jahren	5,81
	10
	15
	20
	30

Neben der erhöhten Schadenhäufigkeit muss auch eine Mindestanzahl an Schäden pro Kreis eingetreten sein, damit ein Kreis als „auffällig“ gekennzeichnet wird. Daher wurde eine Mindestanzahl von zehn Schäden als sinnvoller Schwellenwert festgelegt. Diese Zusatzbedingung hat vor allem aufgrund der anfangs geringen Versicherungsdichte und der geringeren Schadenhäufigkeit in der erweiterten Naturgefahrenversicherung

(Elementar) Bedeutung. Bei Sturm/Hagel ist dieses Zusatzkriterium nicht relevant.

Aufgrund der umfangreichen Datenaufbereitung in den Unternehmen und beim GDV liegen diese regionalen Auswertungen pro Kumulereignis frühestens ein Jahr später vor.

Der Anteil der Hausrat- und Gewerbe-Inhaltversicherung ist im Durchschnitt aller Sturm/Hagel-Kumulereignisse gering. Er beträgt 7,4 Prozent der Schäden und 3,4 Prozent am Schadenaufwand. Der Anteil der Schäden in der Wohngebäude- und Hausratversicherung am Gesamtschaden in der Sachversicherung beträgt im Durchschnitt aller Sturm/Hagel-Kumulereignisse 88,1 Prozent der Schäden und 75,9 Prozent am Schadenaufwand.

→ **Lawinen:** laut VGB 2016 an Berghängen niedergehende Schnee- oder Eismassen.

→ **Rückstau:** liegt laut VGB 2016 vor, wenn Wasser aus den gebäudeeigenen Ableitungsrohren oder damit verbundenen Einrichtungen in das Gebäude durch Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern oder durch Witterungsniederschläge bestimmungswidrig eindringt.

→ **Schadenaufwand:** ist die Summe der geleisteten Zahlungen und die Summe der gebildeten Rückstellungen nach Abzug eines eventuell vorhandenen Selbstbehaltes. Die „nominalen" (in Bestand und Preisen des jeweiligen Jahres) Schadenaufwände einzelner Kumulereignisse verschiedener Jahre bzw. einzelner Statistikjahre sind schwierig mit einander zu vergleichen. Der Schadenaufwand von Kumulereignissen durch Stürme, Hagel, Hochwasser oder Starkregen hängt deutlich vom versicherten Bestand ab. Zugleich verändert sich in der erweiterten Naturgefahrenversicherung (Elementar) die Versicherungsdichte in hohem Maße regional unterschiedlich. Daher ist eine Methodik entwickelt worden, mit der diese Effekte ausgeglichen werden können. Dabei werden die Ereignisse auf den aktuellen Bestand und dem aktuellen Inflationsniveau hochgerechnet. Im Kern sind für die Sparten der Sachversicherung die beobachteten Schadensätze mit den aktuellen Versicherungssummen hochgerechnet worden; d. h. es wurde eine As-if-Rechnung bezogen auf Bestand und Preise 2020 durchgeführt.

→ **Schadenbedarf:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Anzahl ganzjähriger Verträge.

→ **Schadendurchschnitt:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Anzahl der Schäden.

→ **Schadenhäufigkeit:** ist das Verhältnis der Zahl der Schäden zur Anzahl ganzjähriger Verträge.

→ **Schadensatz:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Versicherungssumme.

→ **Schneedruck:** ist laut VGB 2016 die Wirkung des Gewichts von Schnee- oder Eismassen.

→ **Starkregen:** siehe Überschwemmung und dort Witterungsniederschlag.

→ **Sturm in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 eine wetterbedingte Luftbewegung von mindestens Windstärke 8 nach Beaufort (Windgeschwindigkeit mindestens 62 Kilometer pro Stunde). Hiermit sind beispielsweise neben den Orkanen im Winter auch kleinräumige Tornados erfasst.

→ **Überschwemmung in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 die Überflutung des Grund und Bodens des Versicherungsgrundstücks mit erheblichen Mengen von Oberflächenwasser durch:

a. Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern,

b. Witterungsniederschläge,

c. Austritt von Grundwasser an die Erdoberfläche infolge von a) oder b).

→ **VGB 2016:** Allgemeine Wohngebäudeversicherungsbedingungen als unverbindliche Musterkomposition des GDV zur fakultativen Verwendung.

→ **Versicherungsdichte:** Bei Wohngebäude bezogen auf Wohngebäude-Feuer (In Wohngebäude wird als Basis für die Bemessung der Versicherungsdichte die Anzahl der Wohngebäude-Feuerverträge gewählt, da insbesondere in den ehemaligen Monopolgebieten nicht alle Gefahren in einem Vertrag enthalten sind. Es ist davon auszugehen, dass praktisch alle Gebäudebesitzer gegen Feuer versichert sind); bei Hausrat auf Hausratsverträge (aktuell 26,7 Mio. Verträge). Laut der GDV-Sonderauswertung der Einkommens- und Verbraucherstichprobe des Statistischen Bundesamts von 2018 liegt die Versicherungsdichte für Hausrat bundesweit bei 76 Prozent.

→ **Wohngebäudeversicherung:** schützt das Haus vor Schäden durch Sturm, Feuer, Blitzeinschlag, Hagel und Leitungswasser. Versichert ist das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände. Zunehmend werden in der Wohngebäudeversicherung auch weitere Naturgefahren (Elementar) gedeckt.

Impressum

Herausgeber

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel. +49 30 2020-5000, Fax +49 30 2020-6000
www.gdv.de, berlin@gdv.de

Verantwortlich

Dr. Olaf Burghoff
Leiter Sach-Statistik und Naturgefahrenmodellierung,
Abt. Sach- und Technische Versicherung, Schadenverhütung, Statistik
Tel. +49 30 2020-5377
E-Mail. o.burghoff@gdv.de

Dr. Jörg Schult
Leiter Kfz-Statistik,
Abt. Kraftfahrtversicherung, Kfz-Technik, Statistik und Kriminalitätsbekämpfung
Tel. +49 30 2020 – 5379
E-Mail: j.schult@gdv.de

Gestaltung

Roman Rossberg

Redaktionsschluss dieser Ausgabe

31.08.2021

Bildnachweis

S. 01 (Titel): DEEPOL by plainpicture / Ekaterina Yakunina

Disclaimer

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen. Eine Verwendung liegt in der eigenen Verantwortung des Lesers.

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Wilhelmstraße 43 / 43G
10117 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5000
Fax: +49 30 2020-6000
E-Mail: berlin@gdv.de

www.gdv.de
www.dieversicherer.de
facebook.com/dieversicherer.de
Twitter: @gdv_de
www.youtube.com/user/GDVBerlin